



Ausgabe 01/2023

für alle!

wümschburg



text Nr. 04
REICH

www.wilhelmsburg.gv.at

- Aktuelles aus der Stadtgemeinde
- LAUFEN – Standortentwicklung
- Aus den Vereinen

Inhalt

- 04 Aktuelles aus der Stadtgemeinde
- 08 Abnehmerinfo über Trinkwasser
- 10 LAUFEN – Standortentwicklung
- 13 KulturScene 3150 – Abschied
- 14 Parkbad
- 15 Kleinstkindbetreuung
- 17 Stadtlauf & Rollerskate-Tour
- 18 Hundehaltegesetz – Neuerungen
- 20 Aus den Vereinen
- 28 Historix Johann Reckenzain
- 30 Topothek

STADTGEMEINDE WILHELMSBURG

Hauptplatz 13
3150 Wilhelmsburg
Telefon: 02746 2315-0
stadtgemeinde@wilhelmsburg.gv.at

Amtszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag 07-12 Uhr
Donnerstag 13-19 Uhr
Dienstag kein Parteienverkehr

www.wilhelmsburg.at

IMPRESSUM: Medieninhaber und Grafik: textART, Sandra Gruberbauer, Grubtalsiedlung III/14, 3150 Wilhelmsburg.

Herausgeber: Stadtgemeinde Wilhelmsburg, Hauptplatz 13, 3150 Wilhelmsburg. Für den Inhalt verantwortlich:

Norbert Damböck. Fotos: Cover: Peter Reitzner; Archiv der Stadtgemeinde Wilhelmsburg; zur Verfügung gestellt.

Auflage: 3.500 Stück. Druck: Druckerei Eigner, 3040 Tausendblum/Neulengbach



Freuen sich auf eine weiterhin „gesunde Zukunft“ in Wilhelmsburg (v.l.): StR Norbert Damböck, Vize-BGM Sabine Hippmann, BGM Peter Reitzner, Dr. Viktoria Mädler, Philipp Schramhauser, StR Christian Brenner, GR Simon Obermayer.

FÜR EINE GESUNDE GEMEINDE

An der Idee des PVZ Wilhelmsburg, dem Primärversorgungszentrum, wird zwar noch gearbeitet. Mit der Übernahme der Kassenpraxis von Dr. Holzhauser durch Frau Dr. Viktoria Mädler ist die Gesundheitsvorsorge in Wilhelmsburg ab Oktober aber auch zahlenmäßig wieder auf aktuellem Stand. Die gebürtige Frankfurterin promovierte 2014 als Ärztin für Allgemeinmedizin und war bis 2017 im Turnusdienst im Uniklinikum St. Pölten. Die letzten fünf Jahre war Dr. Mädler im Krankenhaus Lilienfeld tätig und sammelte durch verschiedene Vertretungen in St. Pölten, St. Veit und Traisen Praxis in der „Vor-Ort-Betreuung“. Standort der neuen Ordination ist die City-Box am Flesch-Platz. Wir freuen uns auf Oktober, auf zwei Mal „Vicky“ im gesunden Wilhelmsburg.



GENUSSWIRT VERGOLDET

BGM Peter Reitzner gratuliert Reinhard Cvach zur verdienten Auszeichnung.

Wilhelmsburg hat viele kulinarische Schmankerl zu bieten – engagierte Wirte, regionale Zutaten, den passende Schmäh und historisch gemütliche Gaststätten. Alles bestens sozusagen – seit kurzem ist es nun aber amtlich, dass es unter allen Besten den Besten gibt: Genusswirt Reinhard Cvach wurde vom „Restaurant Guru“ mit dem Titel „Best Restaurant in Town“ ausgezeichnet.

Stolz auf die heimische Gastronomie ist auch Bürgermeister Peter Reitzner, der sich allen Freunden und Stammgästen zur Gratulation aufs Allerherzlichste anschließt.



Blicken wir nach vorne zurück!

Liebe Wilhelmsburgerinnen, liebe Wilhelmsburger!

Knapp drei Monate ist es nun her, dass mir die Mehrheit unseres Gemeinderates das Vertrauen ausgesprochen und mich zum Bürgermeister gewählt hat. Der 5. Juni war für mich nicht nur ein Tag, welcher meine kleine Welt verändert hat. Für mich – und die Aktualität gibt mir Recht – und meine Mitstreiterinnen und Mitstreiter, unabhängig der Ideologie, der parteipolitischen Ebene, war der 5. Juni der Schritt in ein neues Wilhelmsburg.

Den Arbeitstitel hatte ich vorangestellt. „Transparent & farbenfroh“ war nicht nur die Wortspielerei einer Zeitungsrunde. Es war vielmehr der Beginn und gleichzeitig Startschuss für ein neues Miteinander innerhalb unserer Stadtpolitik. Es war ein klares Zeichen, dass mit mir als Bürgermeister nicht nur der Pinselstrich ein neuer sein wird. Transparenz ist für mich, nein, vielmehr inzwischen für uns alle, die am gemeinsamen Strang ziehen, an erster Stelle der Checkliste. Themen werden nicht nach (Partei)Farbe priorisiert, sondern nach Wertigkeit und Gewicht für die Zukunft von Wilhelmsburg.

Mit dieser ersten „Wümschburg für alle!“-Ausgabe meiner Amtszeit halten Sie auch gleichzeitig den Beweis für einen Neustart in den Händen. Zum ersten Mal haben wir es in unserem Stadtmedium geschafft, zu einem der wichtigsten Themen der nahen Zukunft eine „farbenfrohe“ Gesprächsrunde mit den Verantwortlichen parteiübergreifend zu organisieren. Stadtrat Florian Hink hatte bereits vor einiger Zeit das Zepter zur Stadtentwicklung hinsichtlich des LAUFEN Areals in seinen Händen. Gemeinsam mit Norbert Damböck und mir als „obersten Bauherren“ gab es dazu ein sehr offenes Gespräch, welches Sie in dieser Ausgabe nachlesen können – übrigens, das Gespräch fand vor den Gemäuern der alten „ÖSPAG“ statt.

Gerade dieses Thema zeigt, wie wichtig parteiübergreifendes Denken für die Zukunft unserer Stadt, des Standortes Wilhelmsburg und dessen Entwicklung ist.



Die ÖSPAG und ihr Folgebetrieb die „LAUFEN“ haben über Jahre hinweg das Stadtbild und auch das Leben ganzer Familien in Wilhelmsburg und dem Umland geprägt. Als wirtschaftlich bedeutender Faktor und Arbeitgeber in der Region war nicht nur das Firmengelände selbst ein Großes, sondern auch ein sehr wertvoller Teil für uns als Stadt. Nun gilt es, dieses acht Hektar große Herz mitten in Wilhelmsburg wieder zu reanimieren. Wir haben als Stadtgemeinde – und damit meine ich alle Vertreter der Stadtpolitik – die Verantwortung, dieses Herz wieder zum Schlagen zu bringen. Wir haben die Chance, für unsere Kinder und Kindeskiner, den Standort Wilhelmsburg zu entwickeln, zu einem attraktiven, lebenswerten Wohnraum zu machen.

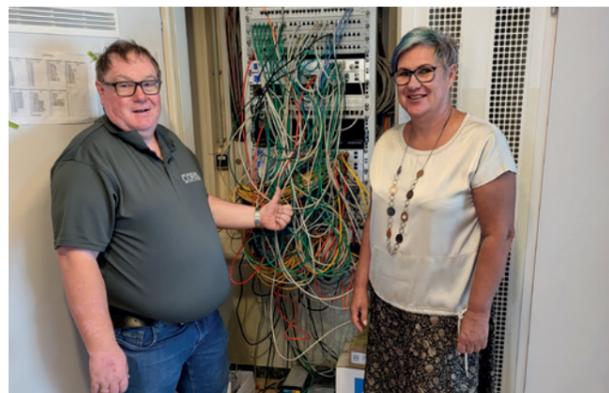
Wilhelmsburg hat in naher Zukunft auch andere große Themen, die es gilt gemeinsam anzugehen und umzusetzen. Aktuell sind es die Kleinstkindbetreuung im Kindergarten, der Spielplatz im Park oder die Eröffnung der neuen Multisportanlage im Bad. Auch zukünftige Projekte, sei es die Verwirklichung des Schulprojektes oder die Sicherung der Gesundheitsversorgung, warten auf uns. Viele Themen und Projekte, die uns alle fordern, die ein gemeinsames Handeln voraussetzen – wie gesagt, transparent und vor allem farbenfroh.

Schauen wir nach vorne, mit der Erfahrung vergangener Tage. Ich wünsche Ihnen allen noch einen wunderschönen Sommer und freue mich auf Ihre Unterstützung für eine erfolgreiche Arbeit für unser Wilhelmsburg

Herzlichst
Ihr

Peter Reitzner
Bürgermeister der Stadtgemeinde Wilhelmsburg

AKTUELLES AUS DER STADTGEMEINDE



Kampf dem Kabelsalat: VizeBGM Sabine Hippmann mit Prof. Reinhard Hochreiter, Firma Cores.

Investitionen in den "Nachwuchs"

Wilhelmsburg ist in der Region sicherlich einer jener Orte mit dem umfangreichsten und traditionellsten Angebot an Kindergärten und Volksschulen. Dementsprechend "historisch" auch die Gemäuer – Grund genug, der Außenfassade des Kindergartens Conrad-Lester-Hof einen neuen Glanz zu verleihen und den Innenbereich mit neuen LEDs ins richtige Licht zu rücken. Mit dieser Sanierung hielt auch in der Volksschule Nord und Süd das moderne Zeitalter Einzug. Dank dem heimischen EDV Spezialisten Reinhard Hochreiter warten WLAN für alle Klassen, neue Verkabelungen und auch neue Geräte zum Schulstart.



Neue Fassade: VizeBGM Sabine Hippmann vor dem Kindergarten Conrad-Lester-Hof.

Es ist angerichtet ...

Stadtrat Benjamin Steirer ist nicht nur stolz auf die druckfrische Tourismusbroschüre: "Es ist angerichtet für viele neue Gäste in der Stadt. Die Tourismusinfo ist frisch gedruckt, Giveaways, Lanyard und andere Goodies in der Fertigung und auch unser Equipment für Veranstaltungen haben wir mit dem Ankauf neuer Heurigengarnituren erweitert."



"Wasser marsch!"

Der Brunnen am Hauptplatz erstrahlt im neuen Glanz. Das regionale Unternehmen "Binder Pools" hat das Becken neu abgedichtet, für das richtige Ambiente sorgen zwei neue Scheinwerfer. Die unmittelbare Umgebung wird durch den Brunnen um einige Grad abgekühlt. Und das ohne Probleme, schließlich gibt es in Wilhelmsburg genug Wasser.

Tipp: Seit 1. August hat "Binder Pools" einen neuen Schauraum in der City-Box!



Abkühlung: StR Florian Hink, Ing. Franz Winter von Binder Pools und StR Norbert Damböck beim renovierten Brunnen.



Auch für das Kind im Mann: BGM Peter Reitzner und StR Florian Hink testen den neuen Flying Fox im Stadtpark.

Mit dem Bauhof Berge versetzen

Er kann schon was, der neue Spielplatz im Park – "und er ist noch lange nicht fertig", weiß Florian Hink als verantwortlicher Stadtrat. Nach einstimmigem Beschluss im Gemeinderat wurde die Idee vom Bauhof umgesetzt. "Das Schöne daran ist, dass unsere Mitarbeiter durch die eigenständige Umsetzung nicht nur mit "Herzblut" für die Wilhelmsburger Kinder bei der Sache waren, sondern gleichzeitig mit diesem ersten Bauabschnitt unserem Budget auch knapp EUR 5.000 Grabungsarbeiten und Montagekosten eingespart haben. Ein Betrag, der sinnvoll in weitere Geräte investiert werden kann", lobt Hink, als junger Papa, nicht nur Bauhofleiter Johann Bertl, sondern auch alle Mitarbeiter.

Bunt gemischtes Angebot

So wurden aktuell alle in die Jahre gekommenen Stationen wie Schiff, Hängeseil und Schaukel entfernt. Zusätzlich wurden zwei Babyschaukeln und Bodentrampoline bereits installiert. Auch der Flying Fox sorgt für Bewegung im Park, eine geplante Wasserstation bietet bald auch eine spielerische Alternative zum Parkbad. Im Herbst wird der Hügel nicht nur für winterliche Schlittenpartien erhöht, es kommt eine größere Rutsche und auch der Parkeingang wird noch weiter gestaltet. Die neuen Liegen laden bereits jetzt neben neuen Blumenbeeten zum Verweilen ein. "Natürlich sind Ideen wie immer herzlich willkommen – um den Park weiter zu einer Spiel-, Fitness-, Flanier- und Ruheinsel auszubauen", so Florian Hink.



Abwechslungsreiche Stadtwanderung

Einen aufregenden Tag hatten die Kinder der Volksschule Nord, als sie im Rahmen einer spannenden Stadtwanderung den Bürgermeister besuchten. Die Stadtwanderung wurde von Willibald Wltschek begleitet, der den jungen Besuchern die historischen Ereignisse und Entwicklungen näherbrachte.

Wunschkonzert der Bildung



Liebe Wilhelmsburgerinnen, liebe Wilhelmsburger!

Zwei Seelen wohnen in meiner Brust. Einerseits bin ich immer wieder erfreut, Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger auch außerhalb unserer Stadtgrenzen zu treffen. Etwa in St. Pölten oder in Hofstetten, um es ganz konkret anzusprechen. Die zweite Seele schmerzt ein wenig, da wir uns bei Kursen der Volkshochschule treffen und dazu leider aus Wilhelmsburg auspendeln müssen. Nicht zuletzt deswegen stelle ich mich gerne der Idee und gerne auch der Diskussion, die Volkshochschule auch in Wilhelmsburg wieder zu beleben. Verwirklichen wir gemeinsam den Gedanken und nutzen wir dazu die Aufbruchstimmung innerhalb der Gemeinde, die nun auch in der Bildung angekommen ist.

Konkret schlage ich dazu folgende Angebote im Rahmen der „Neuen Volkshochschule“ vor: Gesundheit und Bewegung wie Tanzkurse, Zumba, Yoga, Entspannungstechniken, Qi Gong, mentale Fitness und ähnliches aus dem Bereich der sanften Entspannung. Parallel dazu natürliche Kosmetik oder Kurse zur selbständigen Seifenproduktion. Auch die EDV und berufsorientierte Bildung sind für mich aktuelle Themen. Digitale Anwenderkurse für Office-Programme, Bildbearbeitung, Fotobücher selbst gestalten oder auch ein Training für Senioren für Handy und Computer. Die Kreativität soll durch Fotokurse, Malwerkstatt, Singkurse im Chor, Schneider-Workshops, Töpfern oder keramisches Gestalten gefördert werden. Dazu gerne Kurse im kreativen Schreiben, „Lerne Deine Heimat kennen“, Ahnenforschung oder Reisevorträge.

Gemeinsam etwas bewegen

Die Liste ließe sich nun unendlich fortsetzen. Wichtig ist mir, mit einem interessanten Programm in das Frühjahr 2024 zu starten. Dazu brauchen wir Sie, liebe Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger! Geben Sie mir bitte Rückmeldung, welche Kurse Sie sich wünschen und für Sie interessant sind. Oder gerne auch welche Sie selbst als Vortragender anbieten möchten. Für die Gestaltung der Angebote stehen uns alle Möglichkeiten offen. Es liegt an uns gemeinsam hier zu gestalten.

Für mich ist die Belebung der Volkshochschule eine Möglichkeit die Kommunikation und Interaktion unterschiedlichster Menschen zu fördern. Mir ist bewusst, dass sich hier einzubringen ein Schritt aus der Komfortzone bedeutet, aber trauen Sie sich diesen Schritt zu, lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen
Ihre

Sabine Hippmann, Vizebürgermeisterin
Hippmann.Sabine@wilhelmsburg.gv.at

WICHTIGE
INFOS

Müllsäcke – Abholzeiten

Müllsäcke sind nur zu den Öffnungszeiten beim Bürgerservice / Büro für Öffentlichkeitsarbeit abzuholen. Ab sofort können Biosackerl kostenlos erworben werden. Da die Restmüllsäcke zu klein sind, werden diese zurzeit in doppelter Menge ausgegeben.

Öffnungszeiten: Mo, Mi & Fr: 7 Uhr - 12 Uhr, Do: 13 Uhr - 19 Uhr.
Dienstag KEIN Parteienverkehr!

Hebamme Elisabeth Grasl – Termine

Geburtsvorbereitung Damen:

Ab Di, 10. Oktober für 4 Abende, 18:15-19:30 Uhr

Geburtsvorbereitung Paare: Di, 7. November, 18:15-19:30 Uhr

Rückbildungskurs:

Ab Di, 10. Oktober für 5 Abende, 17:00-18:00 Uhr

Angaben und Termine mit Vorbehalt.

Anmeldung: e.grasl@synops.at, www.hebamme-grasl.at

Gemeinde!

Gemeinde!

NEUE

STADTRÄTE

Der neue Stadtrat Mario Springer, für Sport, Kultur und Freizeit stellt sich vor:

Lebensmotto:

„Beklage nicht, was nicht zu ändern ist, aber ändere, was zu beklagen ist.“

Als Lehrlings- und Jugendschutzberater bei der AKNÖ erlebe ich tagtäglich spannende Herausforderungen, um junge Menschen bei ihren Anliegen zu unterstützen. Neben meiner Arbeit habe ich jedoch auch einige Hobbys, die mein Leben bereichern. Allen voran ist Fußball meine große Leidenschaft. Ich spiele selbst aktiv in einem Verein und engagiere mich auch gerne in der Gemeinde, besonders im Bereich des Vereinswesens.

Ein besonderes Highlight ist für mich jedoch meine Rolle als Stadtrat, denn hier

Mario SPRINGER



kann ich meine Interessen im Sport, Vereinswesen, Freizeitanlagen und der Kultur mit einbringen. Es macht mich stolz, wenn ich sehe, wie die umgesetzten Projekte und Veranstaltungen einen sichtbaren Nutzen für die Bevölkerung bringen. Insbesondere in Wilhelmsburg, meinem Heimatort, freue ich mich immer, wenn positive Veränderungen und Aktivitäten stattfinden. Es ist großartig zu sehen, wie unsere Gemeinschaft durch Events, sportliche Aktivitäten und das Vereinsleben lebendiger und enger zusammenrückt.



BH Josef Kronister mit BGM Peter Reitzner.

Angelobung

Am 13. Juni 2023 wurde Peter Reitzner von Bezirkshauptmann Mag. Josef Kronister offiziell als Bürgermeister angelobt.

BGM Peter Reitzner: „Ich bin dankbar und stolz, das Vertrauen und die Verantwortung für die weitere Entwicklung unserer Stadtgemeinde erhalten zu haben. Mein größtes Ziel ist eine überparteiliche Zusammenarbeit – gemeinsam für unser Wilhelmsburg zu arbeiten. In den nächsten Monaten und Jahren haben wir sehr viel vor – bei geplanten, aber auch bei bereits begonnenen Projekten.“

Friedhof

Meinen heutigen Bericht möchte ich ganz unserem Friedhof widmen. Kein anderes Thema in meinem Aufgabengebiet weckt so viele Emotionen. Warum ist das so?

Natürlich soll die letzte Ruhestätte der lieben Angehörigen ein Schmuckkästchen sein. So wertvoll der oder die Verstorbene für die Hinterbliebenen war, genauso schön muss die letzte Ruhestätte sowie der gesamte Friedhof sein. Doch Geschmäcker sind verschieden, so verschieden wie wir alle sind. Was dem einen gefällt, ist dem anderen ein Dorn im Auge. Das spiegelt sich auch in der Grabgestaltung wider. Der eine will die Natur am Grab, der andere will es schlicht und sauber.

In den letzten Jahren ist einiges geschehen, auf unserem Friedhof. Egal was geschah – eine neue Aufbahrungshalle, neue Brunnen, Urnentafeln, ... – die Reaktionen waren immer unterschiedlich. Von „mir gefällt“ bis „wer hat sich das nur ausgedacht“ war alles zu hören. Die neuen Stahl tanks für das Gießwasser zum Beispiel. Die Reaktionen waren unterschiedlich. Von futuristisch und schön bis grottenhässlich war alles dabei.



Friedhofswärter Günter Gruber, StR Gert Dieterich und Stadtamtsdirektor Thorsten Sassmann bei einer neuen Gießkannhalterung mit Pfandsystem.

Durch den vielen Regen heuer wuchs das Unkraut. Muss das wirklich sofort weg? Oder darf die Natur ein wenig ihren Lauf nehmen. Chemische Keule, Unkraut jäten oder wachsen lassen?

Ich habe mir mit unserem Friedhofswärter Günter Gruber, den zuständigen Gemeindebediensteten Zdravka Copic, Alexandra Langhansl und Stadtamtsdirektor Thorsten Sassmann, die Friedhöfe in den Nachbargemeinden Obergrafendorf und Hofstetten angesehen. Auch dort scheint es die gleichen „Probleme“ zu geben. Unkraut, Altes und Modernes erregen die Gemüter.

Zurück in Wilhelmsburg kommt man zum Schluss, kein Friedhof ist so schön wie unserer. Der alte Friedhof, mit seinen alten Bäumen, kann sicher schon viel erzählen. Der neue Friedhof hat noch junge Bäume und braucht noch, um seine Geschichten zu schreiben.

Wie ist Ihre Meinung zu unserem Friedhof?

Ich höre Ihnen gerne zu!
Gert Dieterich, Stadtrat
g.dieterich@medizinmann.cc

ACHTUNG: Zug um Zug werden alle Gießkannhalterungen auf ein Pfandsystem (wie bei den Einkaufswagen) umgerüstet. Münze nicht vergessen!



Christian BRENNER

Der neue Stadtrat Christian Brenner, für Soziales, Gesundheit, Jugendwohlfahrt und Wohnungswesen stellt sich vor:

Lebensmotto:

„Aufgeben ist keine Option.“

Mit 35 Jahren blicke ich bereits auf über 13 Jahre politische Erfahrung zurück. Ich wurde 2010 mit 21 Jahren in den Gemeinderat gewählt. Seit 2015 bin ich zudem Klubobmann und seit November 2021 vertrete ich die Interessen der Arbeitnehmer als Kammerrat im AK-Parlament Niederösterreich. "In Zeiten von Teuerungswellen, hoher Inflation und CO2-Steuern, ist es wichtig, gezielte Sozialpolitik zu betreiben, die Menschen nicht im Stich zu lassen und Verantwortung zu übernehmen." christian.brenner@kstp.at



StR Christian Brenner mit den Helfern Dietmar Bauer, Inge Siedl und dem Küchenchef Michael Buchegger.

Soziale Massnahmen, Wohnen & Gesundheit

Als eine meiner ersten sozialen Maßnahmen werden wir im Bereich „Essen auf Rädern“ eine Preissenkung prüfen und eine gestaffelte Förderung für Personen mit geringem Einkommen ermöglichen. Diese Maßnahmen sollten bereits ab Herbst 2023 greifen.

Für die Gemeindewohnungen werden neue Vergaberichtlinien erarbeitet. Überdies werden wieder Wohnungssprechstunden (jeden dritten Donnerstag im Monat ab 17:00 Uhr) im Gemeindeamt stattfinden, um mehr Transparenz zu gewährleisten. Angedacht ist zudem, eine Förderschleife für finanziell schwache Mieterinnen und Mieter durch die Mietpreiserhöhungen, falls notwendig, einzuziehen.

Mein weiterer Fokus liegt bei der Sicherstellung der ärztlichen Versorgung für unsere Bevölkerung. Ab Oktober wird Frau Dr. Viktoria Mädler ihre Kassenpraxis in der City-Box eröffnen. Die Errichtung eines PVZ (Primärversorgungszentrum) ist durch Vergaberichtlinien von Bund/Land momentan noch nicht möglich. Wir werden uns weiter für eine Realisierung eines PVZ in Wilhelmsburg einsetzen, um für alle ein zugängliches Gesundheitszentrum zu ermöglichen. Christian Brenner, Stadtrat

„Wir machen ganz schön Meter ...“

Aktuell werden in Wilhelmsburg zahlreiche Bauarbeiten im Rahmen des sommerlichen Straßenbauprogramms umgesetzt. Ein ganz besonderes Projekt war die Fertigstellung der Straße auf den Köpplberg (Rudolfshöhe), wobei vor allem die Gesamtlänge der Baustelle von 4,3 Kilometer Straßenstrecke eine große Herausforderung für alle Beteiligten darstellte. „Ein herzliches Dankeschön auch von meiner Seite an alle Beteiligten für die engagierte Umsetzung“, freut sich auch Markus Holzer als verantwortlicher Stadtrat über den fristgerechten Abschluss.

Reith, Wielandsberg und Wolkersberg
Gestartet hat auch der Bau des Güterwegs Eigengrabner (Reith), bei dem eine komplette Neugestaltung der Straße notwendig

ist und Glasfaserkabel verlegt werden. Auch wurden in den Ortsteilen Wielandsberg und Wolkersberg die Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen. Damit gehören auch hier die immer wiederkehrenden Instandhaltungsarbeiten der Vergangenheit an.

Grubtalsiedlung

Staub und Lärm begleiten auch den zweiten Bauabschnitt in der Grubtalsiedlung über den Sommer – dennoch liegt man auch hier gut im Zeitplan und ist im Hinblick auf eine fristgerechte Fertigstellung guter Dinge.

Holzer: „Insgesamt machen wir in allen Bereichen der Bauvorhaben gute Fortschritte. Bleibt zu hoffen, dass wir auch weiterhin zum Großteil unsere Zeitpläne einhalten.“

FORTSCHRITTE BEIM STRASSENBAU



Rege Bautätigkeit in Wilhelmsburg: Stadtrat Markus Holzer bei der Besichtigung des Baufortschritts am Wielandsberg.

Gemeinde!

Gemeinde!

NEUER
STADTRAT

Norbert
DAMBÖCK



Der neue Stadtrat Norbert Damböck, für Ausschuss für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Elektrohaus stellt sich vor:

Lebensmotto:
„Es geht um nix ... und es geht um alles!“

Ich betrete den Sitzungssaal des Gemeinderats und fühle mich, als wäre ich nie weg gewesen. Von 2000 bis 2020 war ich Mitglied im Gemeinderat und setzte mich mit vielen spannenden Aufgaben auseinander. Stolz 17 Jahre lang lag mein Fokus auf dem Stadtrat für Sport, Kultur und Freizeitanlagen, wo ich das kulturelle Angebot und das Freizeitangebot erweiterte. Meine vielseitige Erfahrung endet hier nicht. Ich war auch Finanzreferent, was mein Verantwortungsbewusstsein schärfte. Als Klubobmann war ich Bindeglied zwischen den Fraktionen und strebte stets nach konstruktiver Zusammenarbeit zum Wohl der Gemeinde. Mit März 2023 kehrte ich wieder zurück und übernahm die Position des Vorsitzenden im Ausschuss für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Elektrohaus. Es eröffnet mir die Möglichkeit, die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu verbessern und nachhaltige Lösungen für infrastrukturelle Fragen zu erarbeiten. Ich bin stolz darauf auch wieder das Amt des Klubobmanns zu bekleiden. Als ständiger Vertreter des Bürgermeisters kann ich die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger direkt einbringen und ihre Interessen bestmöglich vertreten. Meine Rückkehr in den Gemeinderat ist eine wunderbare Gelegenheit, meine Erfahrung und mein Engagement erneut für das Wohl unserer Gemeinde einzusetzen. Ich freue mich auf kommende Herausforderungen und eine lebenswerte Zukunft für unsere Heimat, die ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen gestalten werde.

Kleine Nager – grosse Wirkung

Ein Blick auf große Mülldeponien lässt es erahnen: Nagetiere, allen voran Ratten, fühlen sich in den Resten menschlichen Abfalls pudelwohl. Das Menü aus Abfall und die Delikatesse aus Resten in Katzen- und Hundefutterdosen lassen die Herzen der Nager höher schlagen. Negativer Effekt abseits von Deponien: die Nager werden zur Plage, begeben sich auf der Suche nach neuen Genüssen auf die Reise durch Wilhelmsburger Straßen und Gassen.

„Arbeiten wir gemeinsam daran, dass wir das Nagerproblem – und wir haben punktuell wirklich ein Problem mit Ratten – wieder in den Griff bekommen. Mülltrennung, das Auswaschen von Konserven- und Futterdosen sowie Essenreste nicht im Kanal zu entsorgen sind die einfachsten Schritte zur Lösung“, so Stadtrat Norbert Damböck, der mehrmals aufgrund des aktuellen Rattenproblems die Kammerjäger rufen muss.

WASSERWERK



Einblicke: Wasserwerk-Leiter Thomas Ulreich bringt StR Norbert Damböck auf den neuesten Stand.



Leistungsleistung

52.081 Laufmeter – so weitläufig ist unser heimisches Leitungsnetz für Misch-, Schmutz- und Regenwasser. In einem sehr umfangreichen Prozess wurden nun von Thomas Ulreich, Leiter des Wasserwerkes,

gemeinsam mit seinem Team dazu der neue Leitungskataster abgeschlossen. Die Fakten: Mischwasser: 15.102 lfm, Schmutzwasser: 24.729 lfm, Regenwasser: 12.250 lfm. Hut ab, Wasser marsch!

WICHTIG!

Abnehmerinformation über die Qualität des Trinkwassers für das Jahr 2022 für die Wasserversorgungsanlage Wilhelmsburg

Parameter	Brunnen Burgerfeld	Brunnen Göblasbruck	Ortsnetz Göblasbruck-Kindergarten	Parameterwerte
Pestizide gesamt in µg/l			s. Anmerk.	
Nitrat als NO3 in mg/l	6,2	9,7	5,9	50
pH-Wert	7,6	7,5	7,6	6,5 - 9,5
Gesamthärte in °dH	12,6	13,5	12,8	
Carbonhärte in °dH	11,9	12,6	12,1	
Calcium als Ca in mg/l	63	67	64	400
Magnesium als Mg in mg/l	16	18	17	150
Natrium als Na in mg/l	3,9	11	4,0	200
Kalium als K in mg/l	1,1	1,3	1,1	50
Chlorid als Cl in mg/l	4,8	15	4,7	200
Sulfat als SO4 in mg/l	29	27	29	250

Anmerkung: Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar

Den kompletten Prüfbericht und den Inspektionsbericht finden Sie auf der Homepage der Wasserversorgung: https://www.wilhelmsburg.at/Wasserwerk_1

Herzlichen
DANK!



30 Jahre ärztliche Betreuung

Herzlichen Dank an Dr. Franz Holzhauser für über 30 Jahre ärztliche Betreuung in Wilhelmsburg!
VizeBGM Sabine Hippmann und BGM Peter Reitzner verabschiedeten den beliebten Arzt an seinem letzten Arbeitstag in den Ruhestand.



Der Schulchor und die Musicalband sorgten für den passenden Ton.



Junge Stars: Die Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller zeigten großen Einsatz auf der Bühne.



VizeBGM Sabine Hippmann und BGM Peter Reitzner bedankten sich bei Dir. Christa Wltschek für ihr Engagement.

Musikalischer Abschied

Nach über vier Jahrzehnten als Schulpädagogin ging Christa Wltschek, Direktorin der Volksschulen Wilhelmsburg Nord und Süd mit Ende des Schuljahres in Pension. Highlight zum Abschied war der Abschluss der

Serie "30 Jahre Kindermusical in Wilhelmsburg" mit dem Remake der "Jahreszeiten-Show" von den beiden Volksschulen, der Musikschule und einer Musicalband unter der Leitung von Initiator Willi H. Wltschek.

NEUERÖFFNUNG



Eröffnung Pizzeria Bella Riva

Gemeinsam mit einigen Stadt- und Gemeinderäten und Ehrengästen gratulierten BGM Peter Reitzner und VizeBGM Sabine Hippmann dem Team von Bella Riva Göblasbruck zur gelungenen Neueröffnung der Pizzeria.
Wir wünschen dem gesamten Team viel Erfolg, gute Geschäfte und eine erfolgreiche Zukunft!

Herzliche
GRATULATION!



Mag. Lukas Mimler und Mag. Elisabeth Gößler mit BGM Peter Reitzner

Gratulation, Frau Anwalt!

Wie schnell die Zeit vergeht - die Kanzlei "Frauanwalt" feiert das 10-jährige Bestehen in Wilhelmsburg. Mag. Elisabeth Gößler gründete 2013 die Kanzlei als "One-Woman-Show", mit viel Einsatz und Freude an der Arbeit ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten. Seit Februar 2022 verstärkt Mag. Lukas Mimler als Partner die Kanzlei.

WISSENSWERT Erste Anwaltliche Auskunft

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 17 - 19 Uhr im Rathaus / Vordergebäude, kostenlos

- 07. September 2023
- 05. Oktober 2023
- 09. November 2023
- 07. Dezember 2023

(Änderungen vorbehalten)

Um Anmeldung wird gebeten bei:

Rechtsanwaltskanzlei
Mag. Elisabeth Gößler +
Mag. Lukas Mimler GesbR
Flesch-Platz 2/6, City-Box,
3150 Wilhelmsburg
Tel.: 02746 30 377, kanzlei@frauanwalt.at
www.frauanwalt.at

frau
anwältin
+ partner
die das
kann halt

Gemeinde!

Gemeinde!



Es muss alles erlaubt sein, wir müssen visionär denken – und jeder ist dazu herzlich eingeladen!
Peter Reitzner

StR Norbert Damböck, BGM Peter Reitzner und StR Florian Hink im Gespräch um mit allen Gerüchten und Meldungen aufzuräumen.

Standortentwicklung WILHELMSBURG

Ein „Laufendes“ Thema: „STADT WIRD STATTFINDEN“

Die ÖSPAG und damit das gesamte „LAUFEN-Areal“ ist untrennbar mit Wilhelmsburg verbunden. Ja mehr noch, die „ÖSPAG“ ist eigentlich die Geschichte von Wilhelmsburg. Entsprechend emotional waren die letzten Wochen und Monaten geprägt von vielfältigsten Meldungen, Medienberichten und Diskussionen. Unzählige Thesen wurden angesprochen, Gerüchte kolportiert und Meinungen kundgetan. Vor diesem Hintergrund sprachen nun die Hauptakteure.

Redaktion: „Wir rollen jetzt nicht die gesamte Entwicklung bis zum Juni des Jahres auf – blicken wir nach vorn. Als Titel ihrer ersten offiziellen Bürgermeister-Info steht „transparent & farbenfroh“ - Peter Reitzner, wird die Zukunft der Wilhelmsburger Innenstadt „farbenfroh“?“

Peter Reitzner: Mit den vielen Ideen, die in kurzer Zeit nun parteienübergreifend angedacht wurden, kann es nur farbenfroh werden.

Der Fokus dabei liegt sicherlich auf einer zu entwickelnden Standortanalyse, welche das knapp acht Hektar große LAUFEN-Areal eingliedert und durch ein durchdachtes Verkehrskonzept die Wiederbelebung des Hauptplatzes und die innerstädtische Entwicklung ermöglicht. Hier gibt es Ideen, die auch für die Zukunft nichts verbauen und die Stadtentwicklung voranstellen.

Redaktion: „Transparenz“ ist das zweite Schlagwort im Titel – Norbert Damböck, wie stellt man sich dieser Thematik beim „Neustart“ zum weiteren Verlauf zum LAUFEN-Areal?“

Wir haben jetzt die Chance Geschichte zu schreiben und unseren Kindern etwas Gutes zu übergeben.
Peter Reitzner



Norbert Damböck: Das Schöne an dem Projekt ist, dass die Gemeinde jetzt die Chance hat, das Stadtbild für die Zukunft richtungsweisend zu prägen. Auch deshalb muss es erlaubt sein richtig groß und visionär zu denken. Mir persönlich ist es wichtig über den Tellerrand zu schauen und alle, unabhängig welcher Ideologie, an einen Tisch zu setzen und Ideen zu diskutieren. Dazu ist jeder eingeladen – alle sind herzlich willkommen, ob Bevölkerung, Gemeinderat, Partner oder wer auch immer dabei sein will. Es wird sicher ein schwieriger, vielleicht auch langwieriger Prozess, aber bei dieser Entwicklung darf jetzt kein Fehler mehr passieren. Die Stadtgemeinde, allen voran die Stadtpolitik muss die Stadtentwicklung federführend vorantreiben und mitgestalten.

Redaktion: Bislang waren Sie, Florian Hink, als verantwortlicher Stadtrat für Stadtentwicklung in den Diskurs einge-

bunden. Lassen wir Vergangenes beiseite – wie sieht ein gangbarer Weg für die Stadtentwicklung durch die Gemeinde Wilhelmsburg aus?

Florian Hink: Dazu muss ich ein klein wenig ausholen. Grundsätzlich ist es die Aufgabe dieser Runde, explizit in den letzten Wochen, gemeinsam eine Lösung zu suchen. Das Thema „farbübergreifend“ funktioniert von Beginn an sehr gut und ist wohl beispiellos gegenüber unserer Umgebung und vergleichbaren Gemeinden. Persönlich bin ich sehr froh über diesen neuen, gemeinsamen Weg für Wilhelmsburg. Beim „LAUFEN-Areal“ müssen wir als Gemeinde einen Schritt weiter gehen – die ÖSPAG ist eigentlich die Geschichte von Wilhelmsburg. Es ist unsere Aufgabe die Stadt- und Standortentwicklung in die Mitte der Themen von Wilhelmsburg zu stellen. Auch wenn sie in der Vergangenheit nicht gelebt wurde - jetzt hat es sich quasi zufällig ergeben, aus der nicht so schönen Tatsache der Schließung, Lösungen und Ideen zu entwickeln. Was bei unserem Altbürgermeister nur als Problem dargestellt wurde, ist meiner Meinung nach eine einmalige Chance für Wilhelmsburg, davon bin ich überzeugt.

Durch den Ankauf des Areals im Herzen unserer Stadt zukünftige Geschichte zu schreiben - das ist unsere Arbeit. Nicht irgendwas zu entwickeln.

Redaktion: Viele Ideen für eine gemeinsame Zukunft wurden in den letzten Wochen angesprochen. Auch Studien wurden bereits erhoben, mit zum Teil sehr interessanten Ansätzen. Wie würde bei einer Verwertung die Einbindung der Innenstadt aussehen?

Wir haben ein acht Hektar großes Herz mitten im Stadtkern, welches darauf wartet, mit neuem Takt für Wilhelmsburg zu schlagen!
Florian Hink



Peter Reitzner: Aktuell sind wir in sehr gutem Kontakt mit den Verantwortlichen bei LAUFEN. Ich denke, dass wir auch mit unseren Visionen und konkreten Ideen punkten. „Packen wir’s gemeinsam an“ - diesen Spirit auch bei den Verantwortlichen aller Fraktionen zu erkennen, lässt mich für die Zukunft mehr als optimistisch sein. Wir haben in Wilhelmsburg soviel Potential, welches jahrelang brach gelegen ist. Jetzt haben wir die Chance, Dinge umzusetzen, wovon auch unsere Kinder noch profitieren. Der innerstädtische Wohnbau, eine Stadtbelebung von der „berühmten“ Weber-Kreuzung bis hin zum Bahnhof. Die Vision zeigt, wie man für Plätze und Straßenzüge Schwerpunkte entwickelt, um sie sowohl für Einheimische wie auch für Gäste attraktiv zu machen.

Florian Hink: Ich gehe hier noch einen Schritt weiter – wir haben etwas, was keine andere Stadt zur Verfügung hat: ein acht Hektar großes Herz mitten im Stadtkern, welches darauf wartet, mit neuem Takt für Wilhelmsburg zu schlagen. Mein Wunsch wäre, das Ganze zu erwerben, dann sanft zu entwickeln – nicht weil wir faul für eine rasche Umsetzung sind.

Gemeinde!

Wirtschaft!

Nein, weil wir uns für die Evaluierung Zeit nehmen müssen. Hier sollen nicht wahllos Bagger reinfahren und die Geschichte von Wilhelmsburg wegreißen. Vielleicht gelingt es als Gemeinde, gemeinsame Wohnbauträger zu schaffen und in ein paar Jahren überkommunal Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Unsere Herausforderung war immer Tor zur Landeshauptstadt zu sein. Als größte und populationsstärkste Gemeinde müssen wir jedoch zur Vorstadt von St. Pölten werden – nicht zu groß, dafür aber umso attraktiver. Denn auf diesem Weg verdient über die Kommunalumlage auch die Gemeinde Geld, das wiederum der Entwicklung zugutekommt.

Norbert Damböck: Was mir persönlich an der aktuellen Konstellation sehr gefällt und auch motiviert, ist das „miteinander Denken“ und eine Partnerschaft auf Augenhöhe. Der Zuschlag zum Kauf des Areals ist das wichtigste Projekt für die nächsten Jahre, wenn nicht Jahrzehnte. Das haben viele erkannt – auch dass jetzt nicht die Zeit für großes „Blabla“ ist. Florian Hink ist meiner Meinung nach sehr wichtig für dieses Projekt und das gesamte Team. Ebenso wie die „alten Hasen“, die nicht für Parteipolitik sondern für die Sache arbeiten.

Florian Hink: Was ich gerne bestätige – beim Team von Peter Reitzner habe ich das Vertrauen, über alles offen reden zu können um gemeinsame Lösungen zu finden. Wir sind nicht für Machtspiele gewählt, das interessiert – mit Verlaub - keine Sau.

„Als Stadt müssen wir jetzt in ein Agieren kommen, nicht nur immer passiv reagieren.“
Norbert Damböck



Peter Reitzner: Die Stadtentwicklung muss auch in Zukunft in die Mitte gerückt werden – und das egal in welcher künftigen Konstellation. Denn wir haben jetzt aktiv zehn Jahre Zeit, um nach einem – so hoffe ich – erfolgreichen Erwerb der innerstädtischen acht Hektar „Neuland“ umzusetzen. Ich denke fünf davon sollten wir für die sanfte, gut durchdachte Entwicklung nutzen. Wilhelmsburg hat soviel Potential – nur müssen wir das jetzt auch einmal umsetzen.

Florian Hink: Eine Entwicklung, die auch nur mit den richtigen Säulen funktionieren wird. Was ist Wilhelmsburg, wo kommen wir her. Es ist an der Zeit Attraktionen zu schaffen. Touristisch – sowohl nach außen aber auch nach innen. Einerseits sind wir die Porzellanstadt in Österreich – mit neuem Touch. Zusätzlich sind wir auch von der Natur gesegnet. Wir haben so viel Wasser, dass selbst die TU Wien bei ihrem Projekt zur LAUFEN von einem „Mühlbachviertel“ gesprochen hatte.

Norbert Damböck: Wie Florian es richtig anspricht – während viele vor einem Grundwasserproblem stehen, haben wir eigenes Wasser. Traisen, Mühlbäche, die Hochquellleitung, ausreichend Grundwasser – auch hier kann man abgesehen vom Wasserbau und die Anbindung ganzer neuer Stadtviertel Attraktionen schaffen.

Peter Reitzner: Wir haben das große Glück, dass auch die Zeit aktuell für uns spielt. Der Kleintourismus erlebt im Moment einen neuen Höhenflug. Denken wir dabei an unser bestehendes Angebot – das Geschirrmuseum als Sprachrohr nach außen. Schloss Kreisbach und der Kulturverein. Die „Rudi“ als Naherholungsgebiet, die voralpine Bergwelt, beschilderte Mountainbike-Strecken, unser Parki, sichere Radwege: Wilhelmsburg hat bereits jetzt soviel zu bieten – und hat damit auch eine sehr solide Basis für die weitere Entwicklung.

Florian Hink: Was ich genauso sehe. Jetzt ist die Zeit reif, es sind die richtigen Personen am Ruder, wo etwas ohne politisches Kalkül umgesetzt wird. Wenn ich merke, dass sich das wieder dreht bin ich der erste der aussteigt. Und es ist ja nicht nur schlecht gewirtschaftet worden, es ist auch ein Fundament da, was tragfähig für Großes sein kann – nicht nur touristisch. So kann ich mir vorstellen, dass der weitere Ausbau vom Radwegenetz auch dem neuen Stadtleben dient. Als sicherer Radweg in die Arbeit, zum Einkauf, zur Freizeitgestaltung – da gibt es auch für die Zukunft mit dem LAUFEN-Areal gute Ansätze. Und warum nicht wieder auch einen Campingplatz andenken – hatten wir schon und wäre ein neuer Anreiz als Übernachtungsmöglichkeit.

Peter Reitzner: Die Entwicklung in der Kommunikation, dem gemeinsamen Tun und farbenfrohen Denken ist von Start weg ein gute, wofür ich allen beteiligten sehr dankbar bin. Wie von uns allen heute erwähnt liegt es in der Verantwortung aller Entscheidungsträger jetzt die richtigen Schritte für eine gesunde Entwicklung des Standortes Wilhelmsburg zu setzen. Auch wenn uns Studien den Weg zeigen, wie wir in 10 oder 20 Jahren leben werden, wie wir arbeiten, wohnen, wie wir unsere Freizeit gestalten – es ist jetzt an der Zeit, die richtigen Grundsteine für die kommenden Entwicklungen zu legen. Und jeder, der sich mit der neuen Art des Tuns identifizieren kann, ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Redaktion: Meine Herren, herzlichen Dank für die Runde – wir freuen uns bereits jetzt, die Vielzahl an Themen, die wir heute nicht alle behandeln konnten, in einer weiteren Runde zu besprechen.

ABSCHIED DER KULTURSCENE 3150



Lauter Abschied der Kulturszene 3150 mit dem Amadeus Big Band Projekt in Kreisbach.

ABSCHIED MIT EINEM LAUTEN „LEBE WOHL!“

Neun Jahre lang war Otto Kernstock mit seinem Team der „Kulturszene 3150“ federführend für den unterhaltenden Teil der Wilhelmsburger Kunst verantwortlich. Brachte viele nationale und internationale Bühnengrößen in die Porzellanstadt. Mit 1. Juli des Jahres gab es das „Lebe wohl“, nicht leise – im Gegenteil.

2014 gründete Otto Kernstock mit einem engagierten Team die neue Kulturplattform von Wilhelmsburg. 50 minus 1 Veranstaltungen sollten in neun Jahren folgen. „Auch wenn wir den 50er nicht geschafft haben, wir blicken mit sehr stolzer Brust auf 49 hochklassige Veranstaltungen zurück. Auf einen Mix aus Kabarets, Musikveranstaltungen, Ausstellungen, Vorträgen, Zauberkünsten und Lesungen“, ist Otto „Maximale Wilhelmsburg“ stolz.

Ehrenamtliches Kultur-Engagement

Zehn Köpfe waren es, die sich diesen für die „Kulturszene 3150“ zerbrachen. „Wer wird wann als unser nächster Star im Volkshaus, der Heimstätte des Vereines, auftreten? Können wir uns das Engagement leisten, verkaufen sich dazu auch die Karten?“ und viele Fragen mehr standen für die ehrenamtlichen Vereinsmitglieder am Programm. „Wir wollten die Kultur beleben, nicht als Konkurrenz zu St. Pölten oder anderen Kulturträgern in Wilhelmsburg, sondern wir betrachteten uns als eine Ergänzung für das regionale Kulturangebot in der Stadt“, so Kernstock.

Seit 2014 war das Volkshaus Wilhelmsburg wie gesagt die Heimstätte. Auch deshalb, da der große Jugendstilsaal das passende Ambiente und die ideale Akustik für die verschiedensten Veranstaltungen bot. Zu Beginn galt es aber, dass gesamte Volkshaus zu sanieren, um auch tatsäch-

lich einen Kulturbetrieb langfristig umsetzen zu können. Ein kostenintensives Unterfangen, welches die „Kulturszene 3150“ mit ihren Erlösen von knapp € 90.000 über die Dauer kräftig unterstützte.

Großartige Künstler & Höhepunkte

Es waren großartige Künstler, welche sich in Wilhelmsburg die berühmte Klinke in die Hand gaben. Bei den 49 Veranstaltungen waren zahlreiche Größen wie Otto Schenk, Jazz Gitti, Heilbutt & Rosen, Robert Palfrader, Dr. Kurt Ostbahn, Kriminalpsychologe Thomas Müller, Nina Hartmann, Tricki Niki, Cantores Dei und viele mehr. Auch regionale Projekte fanden im Kulturhaus ihren Stellenwert. So wurden zahlreiche Kindermusicals von ABBA bis Dschungelherz (um nur einige zu nennen) zum Teil von Wilhelmsburger Schulen aufgeführt. „Besonders stolz waren wir, dass wir österreichweit die einzigen Veranstalter waren, die eine Aufführung eines kasachischen Folkloreensembles aus der Hauptstadt Astana organisieren konnten.“

Danke für euer Engagement!

Obmann Otto Kernstock, Obmann-Stv. Christian Hochreiter, Kassiererin Sonja Hochreiter, Schriftführerin Gerlinde Kernstock, Simone Urbanek, Rudolf Swoboda, Helga Swoboda, Reinhard Kotheck, Christoph Zankl und Almir Sumbic.

Das Ensemble startete seine Europatour bei uns in Wilhelmsburg, mit allen offiziellen Vertretungen aus Kunst, Kultur und Politik des Landes“, sieht man bei der Kulturszene 3150 auch den offiziellen Auftrag mit Stolz erfüllt. Ein besonderer Höhepunkt war auch die Organisation der Angelobung des Militärkommandos NÖ mit großem Zapfenstreich Ende August 2022 am Hauptplatz in Wilhelmsburg. Den Abschluss und damit auch das Ende der „Kulturszene 3150“ bildete Anfang Juli das Open Air des „Amadeus Big Band Projekts“ vor dem Schloss Kreisbach. „Ein sehr würdiger Abschluss einer Wilhelmsburger Institution“, fand auch Bürgermeister Peter Reitzner lobende Worte für das Engagement von Otto Kernstock und seinem Team.

Kunst & Kultur zukünftig in Wilhelmsburg

Dass mit diesem Ende der Kulturszene 3150 das Kulturleben in Wilhelmsburg keinesfalls ein Ende gefunden hat zeigen wir gerne in der nächsten Ausgabe. Nicht nur mit zukunftsweisenden Blicken von Leo Renz mit seinem LacHort und dem Verein in Schloss Kreisbach. Oder mit Manfred Schönleitner, seinem Geschirrmuseum, der „WerksKüche“ und der gesamten Daisyworld am Standort der alten LAUFEN. Oder mit der FKK FreiKulturKörper Wilhelmsburg rund um Matthias Steinperl, die Ende August in Kreisbach mit „2. Kassa bitte!“ ein Zeichen gesetzt hat.



Beste Aussicht gibt 's vom Zehner.



StR Mario Springer, Dario Nisevic, BGM Peter Reitzner und Marie Salzlechner.



Die Multisportanlage ist ein voller Erfolg.



DES PA(R)KI NED!

Wir können es auch kaum glauben, was sich im Parkbad alles getan hat, das sowohl ober- als auch unterhalb der Wasseroberfläche zu sehen ist. Besucher können bereits die silberne Haube bemerkt haben, die in der Mitte des Nicht-Schwimmer- und Schwimmerbereichs sichtbar ist. Unter dieser Haube befindet sich ein wichtiger Teil der Technik, die für den reibungslosen Betrieb der Becken, der Rutsche und des Wasserpilzes unerlässlich ist.

Eine bedeutende Verbesserung wurde durch den Austausch der alten Pumpen gegen moderne, energiesparende Pumpen erreicht. Dieser Schritt ist nicht nur umweltfreundlich und trägt zu einem geringeren ökologischen Fußabdruck bei, sondern ermöglicht es auch, die Rutsche und den Wasserpilz ohne Störungen gemeinsam zu betreiben. Direkt neben der Sporthalle befindet sich jetzt auch eine Bocciabahn, in der man die ein oder andere Runde Boccia mit Freunden oder Familie spielen kann.

Vielfältiges Angebot in der Multisportanlage
Ein weiteres Highlight im Parkbad ist die neu fertiggestellte Multisportanlage, die Sportbegeisterten zahlreiche Möglichkeiten bietet. Neben Streetsoccer und Basketball kann hier natürlich auch Beachvolleyball gespielt werden. In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendförderverein wurde die Multisportanlage um ein Bodentrampolin und eine Slackline erweitert, um den Spaß und die Vielfalt für die Besucher zu erhöhen. Die Gemeinde schätzt das Engagement ihrer Vereine sehr und hat dem Kinder- und Jugendförderverein bei seinen Bemühungen, mit der Organisation des Familydays kräftig unter die Arme

gegriffen. Das Budget des Vereins wurde durch eine großzügige Aufstockung von € 10.000 auf € 20.000 erhöht, wodurch die gemeinsamen Anschaffungen für das Freibad ermöglicht wurden.

Geheimtipp Saisonkarte

Die Saisonkarte zu einem Preis von € 25 erfreut sich auch dieses Jahr großer Beliebtheit und wird bereits als Geheimtipp weit über die Gemeindegrenzen hinaus weiterempfohlen.

Zusätzlich wurde an die Sonnenschutzbedürfnisse der Besucher gedacht. Die Gemeinde hat Schattenplätze eingerichtet und stilvolle Sonnenschirme im ganzheitlichen Gemeindegdesign angeschafft, um den Gästen angenehme Aufenthaltsbedingungen zu bieten.

Ein modernes Freizeitziel – das Parki

Das Parkbad hat sich somit zu einem attraktiven und modernen Freizeitziel entwickelt, das sowohl Einheimische als auch Besucher aus der Umgebung begeistert. Die neuen technischen Errungenschaften, die vielseitige Multisportanlage und das Engagement des Personals tragen gemeinsam zu einem rundum gelungenen Badeerlebnis bei.



VizeBGM Sabine Hippmann mit Baumeister Markus Koppensteiner beim "Prohaska Haus".

GROSSES DENKEN FÜR KLEINSTKINDBETREUUNG

Arbeiten vor Ort, direkt vor der eigenen Haustür? Ab dem Frühjahr 2024 steht dafür genügend Platz bereit – ebenso für die Kleinstkindbetreuung. Denn mit der Novelle der Kleinstkindbetreuung des Landes im Zuge der Landtagswahlen war man in Wilhelmsburg weitsichtig und hat bereits das Potential für den Ausbau geschaffen.

„Es war absehbar, dass die Familien und die regionale Kinderbetreuung ein großes Thema des vergangenen Wahlkampfes zum NÖ Landtag sein werden. Wir wussten, dass es Änderungen im Schul- und Kindergartenbereich geben wird, dass Klassen und Gruppengrößen vermindert werden“, wappnete Vizebürgermeisterin Sabine Hippmann bereits vor den Beschlüssen des Landes nach der Wahl Wilhelmsburg.

Regionsdenken erleichtert die Umsetzung

Im Zuge dieser Änderungen wurde das Haus zwischen dem Haus des Wissens und dem Kindergarten seitens der Gemeinde angekauft. Parallel gibt es dazu derzeit Gespräche mit den Verantwortlichen der Kleinregion Traisen / Göllesental, um eine Regionalgruppe in Wilhelmsburg zu installieren – zusätzlich baut Wilhelmsburg selbst zwei weitere Kleinstkindgruppen. Weitere Gruppen kommen in Hainfeld und Lilienfeld für die Kleinregion hinzu.

Der Vorteil dieser Kleinregionsgruppen liegt darin, dass Kinder nicht mehr basierend auf ihrem Wohnsitz die Gruppen besuchen. Vielmehr gehen Kinder dort in die Gruppe, wo Eltern arbeiten und sie damit logistisch den Nachwuchs am besten versorgt sehen. „Als Beispiel sehe ich eine alleinerziehende Mutter aus Hainfeld, die in Wilhelmsburg arbeitet – heißt, sie nimmt ihr Kind in der Früh in die Kindergruppe nach Wilhelmsburg mit und geht hier zur Arbeit“, erklärt Hippmann die einfache Umsetzung. Wir werden sehen ob dieses „Regionsdenken“ umgesetzt werden kann. Sollte es nicht gelingen, so stehen für die Wümschburger Kleinstkinder 3 Gruppen mit je 15 Kindern zur Verfügung.

Ausbau in zwei Bauabschnitten

Die Gruppen werden so gebaut, dass sie von Größe und Anforderungen jenen einer Kindergartengruppe entsprechen. Damit kann bei Bedarf jederzeit zwischen Kleinstkindgruppe und „normaler“



Vielfältige Vorteile

Familien stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen. Ein Großteil der Eltern muss berufstätig sein, um den Lebensunterhalt zu sichern. Gleichzeitig ist es von großer Bedeutung, dass Kinder in den ersten Lebensjahren eine liebevolle und professionelle Betreuung erhalten, die ihre individuelle Entwicklung unterstützt. Hier kommt die Kleinstkinderbetreuung ins Spiel. Deren Vorteile sind vielfältig: Sie ermöglicht den Eltern, sich auf ihre beruflichen Verpflichtungen zu konzentrieren, ohne dabei Abstriche bei der Betreuung und Bildung ihrer Kinder machen zu müssen. Kinder wiederum profitieren von frühkindlicher Förderung, sozialen Interaktionen und pädagogischen Angeboten, die ihre kognitive, emotionale und soziale Entwicklung unterstützen.

Kindergruppe gewichtet werden – und natürlich auch umgekehrt, sollte in einem der beiden Bereiche keine Nachfrage bestehen. Zusätzlich wird im ersten Bauabschnitt dieses Großprojekts zu den drei kleinsten Gruppen auch eine Vierte gebaut, die im Moment als Bewegungsraum für Kleinstkinder dient. Im zweiten Abschnitt ist nach der Fertigstellung der Kleinstkindgruppe der 6-gruppige Kindergarten als Ersatz für den Kindergarten Nord geplant. Das gesamte Projekt erstreckt sich schlussendlich dann vom jetzigen Kindergarten Nord über den hinteren Bereich des Haus des Wissens bis zu Schule Nord. Das „Prohaska Haus“ wird komplett geschliffen, der Außenbereich neu mit Spielgeräten gestaltet, ökologische Materialien für den Bau verwendet und mit Wärmepumpen und PV-Anlage ausgestattet. Der Zugang wird in der verkehrsberuhigten Zone über die Ringmauer sein, um dadurch die Kreuzung im Bereich der Post zu entschärfen.



Neue Naturbestattung in St. Pölten - Ochsenburg

Auch bereits zu Lebzeiten können Interessierte hier ihren eigenen Baum zur Vorsorge aussuchen. Eine letzte Ruhestätte im Klosterwald – die tröstliche Kraft der Natur nutzen, Ruhe und Frieden finden und die Grabpflege einfach der Natur überlassen.

Besuchen Sie unsere kostenlosen Waldführungen!

1. Juni, 6. Juli, 3. August, jeweils um 14 Uhr
2. September, 7. Oktober, 4. November, 2. Dezember, jeweils um 18 Uhr
Anmeldung unter Tel. 02243 23660 oder klosterwald.at



HOPP,
HOPP, HOPP!

16 JAHRE STADTLAUF

Über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren auch in diesem Jahr wieder beim "Hopp hopp hopp ..." durch Wilhelmsburg dabei. Perfekt organisiert vom Stadtlaufer ORGA-Team rund um Mastermind Günther Dörflinger war man stolz, dass der Stadtlaufer gerade bei den Kids und Jugendlichen heuer besonders großen Zuspruch fand. Das Ziel der Naturfreunde, junge Leute zu motivieren ist hier absolut geglückt. Trotz Hitze und teils turbulenten Wetterkapriolen in den letzten Wochen fanden unzählige begeisterte Laufsportler – von weit über den Grenzen von Wilhelmsburg hinweg – zum Start in den Stadtpark. "Auch für die Wilhelmsburger selbst, die



immer sehr stark vertreten sind, ist es etwas Besonderes, wenn man durch die gesperrte Innenstadt und entlang des Traisendamms läuft und man sich fühlt, als ob einem die Stadt gehört", so ein begeisterter Hobbyläufer. Die tolle Stimmung entlang der Strecke und im Zielbereich des Stadtparks spornen zusätzlich Topleistungen an. "Nach dem Lauf ist vor dem Lauf – die ersten Meilensteine für das nächste Jahr sind schon eingeschlagen", bereitet sich Günther Dörflinger schon auf 2024 vor, aber "jetzt heißt es im Namen des Stadtlaufer ORGA-Teams der Naturfreunde Wilhelmsburg-Göblsbruck einmal bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern danke zu sagen!"

Begeistert war Stadtlaufer-Initiator Günther Dörflinger auch von der Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde, den Blaulichtern und dem kulinarischen Umfeld durch die Stadtkapelle. „Durch die vielen ehrenamtlichen Helfer konnten wir eine überregionale Laufveranstaltung perfekt organisieren“, so Günther Dörflinger, und bedankt sich bei allen Unterstützern. Der "Schuh des Manitu", überreicht durch Bürgermeister Peter Reitzner, bekommt natürlich einen Ehrenplatz.



"... und beim nächsten Mal bin ich dabei!"

Premiere zur Roller-Party quer durch Wilhelmsburg – was vor ein paar Wochen als Idee begann wurde nun im realen Stadtleben umgesetzt. Mit großem Erfolg – nicht nur aufgrund der regen Skaterschar, welche sich hinter dem DJ-Wagen von Bürgermeister Peter Reitzner versammelte. Vielmehr auch anhand der noch größeren Radfahrerrunde hinter den Skatern. Und noch mehr durch das rege Zuseherinteresse entlang der Strecke. "Schaut echt entspannt aus, coole Sache – heute war ich ganz ehrlich zu faul, bin



lieber im Pool geblieben und hab mir die Karawane von dort aus angesehen. Aber beim nächsten Mal bin ich sicher dabei", sprach ein Zaungast in der Wasenmühle. Über 7 Kilometer zog die bunte Karawane, bestens gesichert und eskortiert durch Polizei und Rotes Kreuz, durch

das Stadtgebiet von Wilhelmsburg. Kein Renntempo, kein Wettkampf – ein gemütliches, chilliges Miteinander mit guter Musik am Rennwagen und einem gemütlichen Ausklang am Hauptplatz.

Wir freuen uns aufs nächste Mal!



Traisens
Gölsental

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

Reparatur Café

WAS IST EIN REPARATUR CAFÉ?

Reparatur Cafés sind ehrenamtliche Treffen oder gemeinnützige Veranstaltungen, bei denen gemeinsam mit Reparaturexpertinnen und -experten defekte Gegenstände repariert werden.

Essenziell für die Durchführung eines Reparatur Cafés sind Reparateure, also Personen mit Fachwissen wie z.B.: SchneiderInnen, Metall- und Holz-Fachleute oder EDV-geschulte Personen. Diese Reparateure versuchen innerhalb der mehrstündigen Veranstaltung die Defekte der Reparaturfälle der Besucher zu beheben.

WAS WIRD REPARIERT?

Typische Reparaturgegenstände für ein Reparatur Café sind: Elektronikgeräte (Toaster, Kaffeemaschine, Radio, Computer, ...), Textilien, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Kleinmöbel und Accessoires (Stuhl, Kerzenständer, ...) und vieles mehr.

WEITERE INFORMATIONEN

ZU DEN KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGIONEN:
www.klimaundenergiemodellregionen.at



EVA LEEB

Die Klima- und
Energie-Modellregion

Die 9 Gemeinden Eschenau, Hainfeld, Hohenberg, Lilienfeld, Ramsau, Rohrbach, St. Aegy, Türnitz und Wilhelmsburg bilden gemeinsam die Klima- und Energie-Modellregion „KEM TRAISEN-GÖLSENTAL“ Diese Gemeinschaft setzt zusammen Klimaschutzprojekte in unserer Region um, wie beispielsweise das Reparatur-Café.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Schreiben Sie bitte ein Mail mit dem Betreff „Reparatur Café Traisen-Gölsental“ an: eva.leeb@traisen-goelsental.at

La dub

Eva Leeb
KEM-Managerin
Tel.: 0680 40 64 249

powered by klima+
energie
fonds

Aktuelles!

Aktuelles!

Wichtige Neuerungen FÜR HUNDELIEBHABER!

Novelle zum NÖ Hundehaltegesetz

Information zum NÖ Hundehaltegesetz und zur NÖ Hundehalte- Sachkundeverordnung 2023, geltend ab 1. Juni 2023. Durch die Novelle des NÖ Hundehaltegesetzes, die am 1. Juni 2023 in Kraft getreten ist, sollen weitere Gefährdungen von Personen durch Hunde möglichst vermieden werden.

Als Maßnahmen dafür sind unter anderem neu vorgesehen:

- **Meldepflicht** für alle ab 1. Juni 2023 neu angeschafften Hunde bei der örtlich zuständigen Gemeinde – jedoch mit zahlreichen Ausnahmen (Jagdhunde, Behindertenhunde, etc.)
- **Verpflichtender „NÖ Hundepass“** (allgemeine Sachkunde) für Halterinnen und Halter von Hunden vor der Aufnahme einer Hundehaltung ab 1. Juni 2023 – Vorlage des NÖ Hundepasses bei der Meldung des Hundes (mit Nachfrist bis 6 Monate für die Vorlage)
- **Einführung einer einheitlichen Haftpflichtversicherung** (€ 725.000 pro Hund für Personen- und Sachschäden) für alle Hundehalterinnen und Hundehalter – Vorlage eines entsprechenden Nachweises bei der Meldung eines Hundes bei der Gemeinde
- **Übergangsbestimmung:** Nachweis der Haftpflichtversicherung bis zum 1. Juni 2025 bei der Gemeinde für vor dem 1. Juni 2023 gehaltenen Hunde
- **Festlegung einer neuen Obergrenze** zur Haltung von Hunden (5 Hunde) in einem Haushalt

Nähere und weitere Informationen auf der Homepage der NÖ Landesregierung

www.noel.gv.at/noe/Tierschutz/Hundehaltegesetz.html

Seit dem 1. Juni gilt in Niederösterreich die Novelle zum NÖ Hundehaltegesetz. Durch diese Verordnung sollen die Sicherheitsstandards im Zusammenleben zwischen Mensch und Hund erhöht und unüberlegte Anschaffungen von Hunden vermieden werden.

Sachkundenachweis – NÖ Hundepass

Bei der verpflichteten Neuanmeldung von Hunden bei der zuständigen Gemeinde ist der Nachweis der allgemeinen Sachkunde, der "NÖ Hundepass" notwendig. Falls der Pass bei der Meldung noch nicht vorhanden ist, hat der Hundehalter sechs Monate Zeit, um ihn nachzureichen. Für Hunde, die bereits vor dem 1. Juni 2023 gehalten wurden, ist der allgemeine Sachkundenachweis nicht erforderlich. Erst wenn ein weiterer Hund im Haushalt aufgenommen wird, wird der Nachweis verpflichtend. Bestimmte Ausbildungen und bestandene Prüfungen gelten ebenfalls als Nachweis der allgemeinen Sachkunde. Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial und auffällige Hunde erfordern die Absolvierung der erweiterten Sachkunde. Auch hier gilt eine sechsmonatige Nachreichfrist, außer für junge Hunde, bei denen der Nachweis der erweiterten Sachkunde innerhalb des ersten Lebensjahres vorliegen muss.

Die Hundeschule in Wilhelmsburg bietet natürlich passende Kursangebote für alle Neuerungen. BGM Peter Reitzner: "Ich habe bereits meine zweite Hündin den Profis unserer Hundeschule anvertraut und bin begeistert von dem professionellen Training und der Vorbereitung auf den verpflichtenden Sachkundenachweis!"



BGM Peter Reitzner und Ella mit einem Teil des Teams der Hundeschule: Maria Ganzberger, Elisabeth Winkler, Obmann Karl Schleifer, Sabrina und Thomas Prinz.

HUNDESCHULE WILHELMSBURG

Seit der Gründung 2004 unterstützt das Team der Hundeschule Wilhelmsburg die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer auf dem gemeinsamen Weg mit ihren vierbeinigen Lieblingen. In den Kursen begleiten die Trainerinnen und Trainer das Hundemensch-Team mit Freude bei jeder Herausforderung – als Welpen, Junghund oder Familienhund sowie bei sportlichen Zielen.

Die neuen Kurse starten im Herbst, Einzelstunden-Training ist ebenfalls möglich. Das Team steht auch gerne bereits vor der Anschaffung eines neuen Hundes beratend zur Seite!

www.hundeschule-wilhelmsburg.com

90 JAHRE

Zu diesem besonderen Ehrentag die herzlichsten Glückwünsche!

Anlässlich des erfreulichen runden Geburtstages luden Direktorin Doris Bayerl und EAKOO Karin Gravogl die Jubilarin Herta Endl, Gründerin des ehrenamtlichen Besuchsdienstes im Pflege- und Betreuungszentrum Whbg. ins hauseigene „Café Plaudereck“ zum gemütlichen Beisammensein ein. „Ich kann es fast nicht glauben“, erzählt Herta Endl gerührt, „erst jetzt, nach den Feierlichkeiten mit liebevollen Gratulationen und Ehrungen, wird mir schön langsam bewusst, welches nachhaltige „Werk“ ich damals, vor

mittlerweile über 25 Jahren, mit der Idee „Menschen Freude zu bringen, indem ich Zeit schenken möchte“ hier im Heim geschaffen habe.“

Kurzer Rückblick:

1998 wurde das heutige Pflege- und Betreuungszentrum eröffnet. Die vertraute häusliche Umgebung mit offenen Wohnküchen, gemütlich eingerichteten Nischen, wie z.B. das Wirtshaus, ein Wohnzimmer oder aber auch das hauseigene Café Plaudereck laden zum gemütlichen Beisammensein ein.

Um dieses „Daheimgefühl“ zu stärken und noch lebendiger zu gestalten, verwirklichte Herta Endl mit dem damaligen Direktor, Viktor Spitzer, 1998 die Idee, mit vier guten Freundinnen einen Besuchsdienst ins Leben zu rufen. Im darauffolgenden Jahr haben bereits 29 Personen dem Besuchsdienstteam angehört.



Abwechslungsreich: Sommerfest 2023 im Pflegeheim Wilhelmsburg



VON HERZEN ALLES GUTE!

Direktor Spitzer stellte dieses Projekt dem Land vor – die Geburtsstunde der ehrenamtlichen Tätigkeit im Landespensionistenheim Wilhelmsburg. Mit einem Lächeln kann Frau Endl stolz auf viele wunderschöne, prägende Ereignisse und Begebenheiten zurückblicken. Bei der Gratulation betont Direktorin Doris Bayerl nochmals ausdrücklich, wie wertvoll und nachhaltig die „Pionierarbeit – Ehrenamt“ von Frau Endl bis zum heutigen Tage ist. Sie bedankt sich für das über Jahrzehnte unermüdliche Engagement und wünscht, mit den Worten der Jubilarin zitiert: „**noch viele, vom Lieben Gott geschenkte, gesunde Jährchen.**“



JOHANN VON GOISERN

Seit 38 Jahren handgefertigt und nachhaltig aus dem Salzkammergut.

erhältlich bei

Optik ... Schmuck ... Uhren
KONLECHNER

3150 Wilhelmsburg, T 0043 (0)2746 2369, www.optikkonlechner.at



Aktuelles!

Aktuelles!



Jacob Pfeifer, Niklas Prochaska und Matteo Waldbauer von unserer U9 sammelten 2023 erste Meisterschaftserfahrung.

EINFACH MEISTERLICH – UTC PARKBAD WILHELMSBURG

Der Tennisverein UTC Parkbad Wilhelmsburg hat sich zu einer blühenden Gemeinschaft mit rund 280 begeisterten Mitgliedern entwickelt. Trotz der erfreulichen täglichen Platzauslastung bleibt immer ein Platz für Kurzentschlossene frei, die durch das Online-Buchungssystem stets Auskunft über die Platzverfügbarkeit haben. Obmann Gernot Brauneder berichtet, dass das Erfolgsrezept des Vereins auf zwei Hauptstützrichtungen basiert: Einerseits hat sich der Verein der Förderung junger Talente verschrieben. Wöchentliches Training in Kleingruppen bildet das Fundament dieser erfolgreichen Strategie. Zusätzlich werden zwei einwöchige Trainingscamps im Sommer angeboten, um die Kids zu fördern und zu inspirieren. Ein umfassendes Wintertraining komplettiert das ganzjährige Angebot.

Der UTC Parkbad Wilhelmsburg versteht sich als inklusiver Verein, der für alle Leistungs- und Altersklassen etwas zu bieten hat. Egal ob Anfänger oder erfahrener Tennisspieler, ob jung oder alt – hier findet jeder seinen Platz.

Interessierte sind herzlich eingeladen, dem Verein unter UTC Parkbad Wilhelmsburg | Stadtpark 5 | 3150 Wilhelmsburg | www.tennis-wilhelmsburg.at beizutreten, um die familiäre Atmosphäre und die Begeisterung für den Tennissport hautnah zu erleben.



Die weiblichen Jungseniorinnen rund um Claudia Bauer, Alexandra Gram, Alexandra Kindler, Susanne Tiffi und Sylvia Küffer sind Kreismeister 2023 und spielen im Herbst sogar um den Aufstieg in die NÖ-Landesliga.

Die männlichen Vereinsjunioren blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück: Alexander Gram, Martin Bosch, Heinz Sandner, Herbert Tröstl, Christoph Freunberger, Gerhard Landthaler und Matthias Reckenzain. Beim letzten Match gegen Waldsee holten sie den Meistertitel.

Vereine!



Lagerthema "Harry Potter" - wie beim Faschingsumzug



SOMMERLAGERSTIMMUNG & TRAISENUNFERREINIGUNG

Ein Pfadijahr geht zu Ende. Ein großes Highlight für alle Stufen war das Sommerlager, mit dem das Pfadijahr traditionell endet. Diesmal ging es für eine Woche nach Gars am Kamp mit dem Thema, welches uns schon beim Faschingsumzug verzaubert hat: „Harry-Potter“. Vom Thema bis hin zum Essensplan war für das Sommerlager alles von unseren Leiter*innen bis ins Detail geplant. Auch wenn die Organisation und Planung vom Lager manchmal anstrengend ist, freuen wir uns - und besonders unsere Pfadis - sich jedes Jahr aufs Neue auf das Lager.



Bikertreffen-Premiere: Mitglieder des GT Motorcycle Clubs mit BGM Peter Reitzner StR Mario Springer und der Band Wolfage.

FEIERN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Das GT Motorcycle Club-Team organisierte im Juni das 1. Wilhelmsburger Bikertreffen. Am Samstag wurde mit der Band "Wolfage" für den guten Zweck gefeiert, der Fröhschoppen am Sonntag war eine großartige Gelegenheit, Spaß zu haben und gleichzeitig Gutes für die St. Anna Kinderkrebsforschung zu tun.



FOTOKLUB LAUFEN

SCHÖNE FOTOERFOLGE

Zahlreiche Kolleg*innen im Fotoklub LAUFEN Wilhelmsburg sind gleichzeitig auch Mitglieder bei den Naturfreunden und somit berechtigt, an den alljährlichen bundes- und landesweiten Fotowettbewerben dieser Natur- und Freizeitorganisation teilzunehmen. Bei der Naturfreunde-Fotobundesmeisterschaft 2023 waren Ingrid und

Michael VIT in fast allen Sparten dieses Wettbewerbs überaus erfolgreich. Sie konnten sich wie folgt unter den Jahresbesten platzieren: In der Kombination erreichten Ingrid und Michael VIT punktgleich den jeweils achten Platz. In der Sparte Digital Landschaft/Natur erzielte Michael VIT den dritten Platz.

Außerdem erreichte Ingrid VIT den fünften Platz in der Sparte Digital Color und dazu noch den siebenten Platz beim Sonderthema „Gegensätze“. Die Preisverleihung, verbunden mit der Eröffnung einer Ausstellung der hochwertigsten Bilder, fand am 3. Juni 2023 am Schneeberg im historischen Bergbahnhof der Schneebergbahn statt.

KOBV ORTSGRUPPE WILHELMSBURG

Mit über 30.000 Mitgliedern ist der KOBV die größte Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen in Österreich.

Wir engagieren uns für ALLE Menschen mit Behinderungen. Chronisch Kranke genauso wie Unfallopfer haben in unserem Land Rechte und Ansprüche. Wir helfen ihnen diese durchzusetzen, ganz gleich welcher Art und Ursache die

Behinderungen sind. DiabetikerInnen sind bei uns genauso Mitglied wie RollstuhlfahrerInnen, mit einer Behinderung geborene genauso wie ältere Menschen, die durch nachlassende Leistungsfähigkeit mit Behinderungen neu leben lernen.

BEI PROBLEMEN:

- mit Pflegegeldangelegenheiten
- mit Anträgen zur Rezeptgebührenbefreiung
- mit Förderansuchen oder Anträge auf einen Behindertenpass
- im Arbeitsleben (Kündigungsverfahren, Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten)

Sprechstunde: jeden ersten Montag im Monat von 14 bis 15 Uhr in den Räumen des Pensionistenverbandes im Hof der Stadtgemeinde Wilhelmsburg.



Renate Aichinger (Kontrolle), Karl Aichinger (Obmann Stv.), Helmut Weininger (Obmann) Sonja Topf (Kassier) Walter Topf (Schriftführer)

Die Beratung ist kostenlos und an keine Mitgliedschaft gebunden.

Vereine!



NEUE TANZFREUNDE & REISE IN DEN BAYRISCHEN WALD

Seit Jänner 2023 können wir wieder unser Programm wie vor der Pandemie voll starten.

Erfolgreiche Veranstaltungen

Am 2. Oktober beginnen wir wieder mit unserem Oktoberfest unter dem Motto „O'ZAPFT is“. Ein ganz großer Erfolg war das Faschingskränzchen am 6. Februar 2023, wo wir 140 Besucher begrüßen konnten. Als Ehrengäste durften wir Frau Eva Prischl, 3. Landtagspräsidentin und Bundesrätin sowie die BO Vorsitzende St. Pölten Frau Renate Gamsjäger willkommen heißen. Besonderen Dank gilt allen Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden sowie allen Spenderinnen und Spendern für die tollen Preise, die sie uns zur Verfügung gestellt haben.

Was uns besonders freut, dass viele neue Tanzfreunde aus den umliegenden Ortschaften sich bei uns wohlfühlen. Am 11. Mai fand die Muttertagsfeier für unsere Mitglieder im Gasthaus Voitech statt.

Der Kabarettist Ernst Istvanits aus dem Burgenland hat mit seinem Programm für einen unterhaltsamen Nachmittag gesorgt. Auch unsere Tagesausflüge sowie Theaterfahrten finden wieder laut Programm statt. Die genauen Termine werden in unseren Schaukästen rechtzeitig bekannt gegeben.

Wenn Sie Interesse haben, besuchen Sie uns in unserem Büro im Gemeindeamt Wilhelmsburg, jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr, wir würden uns sehr freuen. Für das kommende Jahr planen wir wieder eine 7-tägige Reise in den Bayrischen Wald, voraussichtlicher Termin 8. bis 15. Juni 2024. Der Pauschalpreis für diese Reise beträgt pro Person € 660,- pro Person im Doppelzimmer und € 716,- im Einzelzimmer. Dieser Preis beinhaltet alle Busfahrten Hin- und Rückfahrt, sämtliche Ausflüge und Eintritte, sowie Unterkunft in einem wunderschönen, ruhigen Hotel mit Halbpension (Frühstücksbüfett, Abendessen 3-Gänge Menü).

Sie müssen kein Mitglied in unserem Pensionistenverband sein, wenn Sie Lust und Laune haben kommen Sie bei uns vorbei und melden Sie sich für eine unserer Fahrten an.

Wenn Sie Gefallen an unseren Veranstaltungen finden, würde es uns sehr freuen Sie als Mitglied in unserem Verband begrüßen zu können.



Sommerfest der Musikschule

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Die letzten Monate des vergangenen Schuljahres waren für die Musikschule sehr ereignisreich. Es gab viele Veranstaltungen von oder mit uns. Die Schülerinnen und Schüler musizierten beim Kaffeekränzchen im betreubaren Wohnen, zum „Tag der Musikschulen“ hatten wir ein zweigeteiltes Programm. Der Start fand im Haus der Musik statt, den Schluss gestaltete die Miniband auf einer Bühne im Parkbad. Zum zweiten Mal luden wir zum Event „Pop im Schloss“, wo die Pop-Band und Gesangssolistinnen und -solisten den Abend groovden. Ebenfalls zum zweiten Mal veranstalteten wir das Muttertagskonzert, der große Saal in der Musikschule war zum Bersten gefüllt. Im Juni war unsere Pop-Band zu einem Bandtreffen in Lilienfeld eingeladen. Bei bestem Wetter traten drei Bands bei „Moti's Strandbar“ auf. Die lange Nacht der Kirchen wurde ebenfalls von der Musikschule unterstützt. Ein Saxophontrio spielte bei der Präsentation „Weihrauch und Musik“. Zu guter Letzt feierten die Schülerinnen und Schüler den Schulschluss mit dem traditionellen Sommerfest im Stadtpark. Bei entspannter Atmosphäre und bester Bewirtung lauschten zahlreiche Besucher:innen den Ensembles. Ein herzlicher Dank gilt Bürgermeister Peter Reitzner, Vizebürgermeisterin Sabine Hippmann sowie Stadtrat Mario Springer für ihren Besuch. Herzliche Gratulation an Victoria Reckenzain zu ihrem ersten Preis auf der Klarinette beim landesweiten Wettbewerb „PrimaLaMusica“, die die Musikschule würdig vertreten hat.

Das Team der Musikschule Wilhelmsburg leistet ausgezeichnete Arbeit für und mit den Schülerinnen und Schülern. News, Infos und Konzerttermine gibt's wie immer auf unserer Homepage www.ms-wilhelmsburg.at



Tag der Musikschulen – „Musikschule goes Parkbad“



Unser neuer Vorstand seit März 2023.

STADTKAPELLE
WILHELMSBURG

LIEBE ALLE!

Wir wollen uns vorstellen bei all jenen, die uns nicht (so gut) kennen und all jenen, die uns besser kennenlernen wollen! Die Stadtkapelle Wilhelmsburg wurde im Jahr 1921 gegründet und zählt aktuell 66 Mitglieder. Neben unseren zwei traditionellen Konzerten, dem Konzert im Park im Juni und unserem Winterkonzert am 8. Dezember, spielen wir auch bei diversen Festen und Veranstaltungen. Zudem stehen Ensembles wie etwa die Tanzmusi für die musikalische Umrahmung von Feiertlichkeiten zur Verfügung. All jene, die ein Instrument entsprechend beherrschen und unsere Liebe zur Musik teilen, sind bei unserem Verein herzlich willkommen! Wer Fragen dazu hat kann sich bei uns gerne auch per Mail oder über Instagram melden. Seit Sommer 2022 konnten wir endlich wieder voll durchstarten und all unsere Konzerte und Veranstaltungen so abhalten wie vor der Pandemie. Die Highlights waren seitdem unser Parkfest im Juli 2022, unser Winterkonzert am 8. Dezember sowie der Faschingsumzug, bei dem wir unter dem Motto Après Ski mitgegangen und musikalisch mit Hits wie Skifoahn und Auff aufn Berg für Stimmung gesorgt haben. Weiters haben wir seit Mai einige Früh- und Dämmerhoppin in Wilhelmsburg wie auch außerhalb unserer Stadtgrenzen gespielt. Am 10. Juni fand unser Konzert im Park statt, das trotz Wetterunbeständigkeit ein voller Erfolg war. Nach einer gelungenen Teilnahme am Ferienspaß, bei dem die Kinder Musikinstrumente ausprobieren, selbst gebastelt und coole Wasser Musikinstrumenten Tattoos erhalten haben, geht es für uns in die Sommerpause.

Mehr Infos und Einblicke in unseren Verein gibt es in unserer neuen Ausgabe der KlangZeit. Wir freuen uns euch bei unseren nächsten Veranstaltungen zu sehen! Bis bald!



BEVORSTEHENDE VERANSTALTUNGEN:
23. September – Marschmusikbewertung in Oberwölbling
08. Dezember – Winterkonzert



TENNISCLUB
LAUFEN

NEUER RED-COURT ALLWETTER PLATZ

Der TC Laufen präsentiert seinen neuen Red-Court Allwetter Platz.

Dieser kann ganzjährig bespielt werden und bietet neben den drei Sandplätzen in grüner Ruhelage eine tolle Schlechtwetter-Alternative.

Als weiteres besonderes Angebot für unsere Mitglieder, steht uns dieses

Jahr eine kostenfreie sportmedizinische Betreuung durch Fr. Dr. Elisa Penz-Schweighofer zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine weitere tolle Tennissaison und über neue Mitglieder.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei **Sylvia Macheleidt** unter **0664 432 62 00** oder **tclaufenwilhelmsburg@gmail.com**.

Vereine!

Vereine!



ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN ORTSGRUPPE WILHELMSBURG

In der heurigen Wintersaison konnten alle Aktivitäten und Wanderungen der Ortsgruppe Wilhelmsburg des ÖAV St. Pölten durchgeführt werden.

Nikolausfeier: Zur Nikolausfeier führten zum ersten Mal zwei Frauen die Kinder mit den Eltern vom grünen Tor zur Steinhofberghütte, wo sie vom Nikolaus beschenkt wurden. Es sind viele Kinder zur Nikolausfeier gekommen, leider fehlte der Schnee. Allen Mithelfern ein Dankeschön.

Faschingsumzug: Am 18. Februar beteiligten wir uns wieder am Faschingsumzug der Stadtgemeinde Wilhelmsburg mit 16 Närrinnen und Narren. Unser heuriges Thema war „Plastik im Meer“. Es wurde sehr gut angenommen. Allen Mithelfern ein Dankeschön.

Traisenuferreinigung: Auch heuer waren wir am 24. März wieder mit 6 Personen bei der Traisenuferreinigung dabei. Es konnte wieder einiges an Unrat beseitigt werden.

Öffnungszeiten: Die Steinhofberghütte „Montaghütte“ ist in der heurigen Saison wieder jeden Montag vom 1. Mai bis 30. Oktober geöffnet. Wir würden uns freuen, Sie wieder willkommen zu heißen.

Auch heuer hatten wir wieder ein umfangreiches Sommerwanderprogramm zusammengestellt. Wir hoffen, dass für alle etwas dabei war und bedanken uns für die rege Teilnahme.

Die Ortsgruppe Wilhelmsburg des AV St. Pölten wünscht allen einen schönen und unfallfreien Wanderherbst.

Nähere Informationen über die Wanderungen im Programmheft, im Schaukasten und im Internet auf www.alpenverein.at/sankt-poelten/termine_oavoffice/termine_og/index.php



Es ist wissenschaftlich erwiesen – Singen ist gesund und macht zudem in der Gemeinschaft noch riesigen Spaß!

BÄUERINNEN-SINGGRUPPE

Ein Chor mit Herz, großem Engagement und Freude am gemeinsamen Musizieren, der für Gemeinsamkeit der Generationen und gelebte Ortskultur steht.

Neue Chorleiterin

Es ist uns eine große Freude Marika Rainer ab April 2023 als unsere neue musikalische Chorleiterin begrüßen zu dürfen. Die Südtirolerin unterrichtet an der Musikschule Wilhelmsburg Gesang und ist als Sopranistin sowohl im Opern- als auch Konzertbereich als Solistin, Ensemblemitglied unterschiedlicher kammermusikalischer Formationen und Chorsängerin (Arnold Schönberg Chor, Philharmonia Chor Wien) tätig. Menschen mit ihrer Begeisterung für Musik anzustecken ist ihr auch als Pädagogin ein besonderes Anliegen. Ein herzliches Danke auch an Prof. Ewald Rammel, der uns von September 2017 bis Ende 2022 mit großem Engagement und Freude musikalisch geleitet hat.

Die Bäuerinnen-Singgruppe ist in vielfältiger Weise aktiv. Das Gestalten und Umrahmen von Festen im Jahreskreis, privaten Feiern, sowie geistlichen Andachten und Gottesdiensten bereitet der Gruppe große Freude. Aus allen „Talschaften“ von Wilhelmsburg treffen die Damen einander regelmäßig zur Probe in der Musikschule Wilhelmsburg. Dabei kommen neben engagierte Üben die Geselligkeit und der Spaß nicht zu kurz.

Im Laufe der Jahre konnte ein beachtliches Repertoire an über 150 Liedern, zahlreichen Messen, sowie geistlichen Liedern, Advent- und Weihnachtsliteratur aufgebaut werden. Unser Bestreben ist diesen musikalischen Schatz zu pflegen und diese Sammlung zu erweitern. Der Schwerpunkt des Chores ist die Pflege von traditionellem Liedgut, im Speziellen das niederösterreichische Volkslied – Tradition verbunden mit Offenheit für Neues. Der Chor singt sowohl a-capella als auch mit Instrumentalbegleitung z.B. mit Studierenden der Musikschule Wilhelmsburg. Die Instrumente werden entsprechend dem Anlass und Liedgut ausgewählt.

Damit diese Tradition erhalten bleibt, freuen wir uns über jede neue begeisterte Sängerin.

Unsere Proben finden **Dienstag 19:30 Uhr in der Musikschule Wilhelmsburg** statt. Bitte um vorherige Kontaktaufnahme mit **Mag. Brigitte Luckmann** unter **0664 100 47 97**



45-JÄHRIGES JUBILÄUM

Nach langer Corona bedingter Pause, konnte endlich wieder eine Großveranstaltung organisiert und durchgeführt werden. Der Serbische Sport- und Kulturverein Wilhelmsburg nutzte diese Gelegenheit, um unter anderem sein 45-jähriges Bestehensjubiläum zu feiern. Darunter nahmen 8 zusätzliche Vereine aus den Bundesländern Wien und Niederösterreich teil, was als Folge in Summe über 800 Teilnehmer, Gäste, Zuschauer sowie eigene Vereinsmitglieder zählte. Ehrengäste waren aus dem sozialpolitischen unmittelbaren sowie bundesweiten Umfeld vertreten: Gemeinde- Kirchen- und Regierungsvertreter.

Der Vorstand wurde mit März 2023 neu aufgestellt und hat somit einen kleinen Schritt zum Generationswechsel eingeleitet. Viele junge Menschen, die in verschiedenen Sektionen (Folklore-Tanz, Fußball, Dart, usw.) unseres Vereins bereits tätig waren und auch neu eingestiegen sind, übernehmen nun zum ersten Mal Verantwortung und widmen sich den ehrenamtlichen Tätigkeiten. Als Verein der Gemeinde Wilhelmsburg sehen wir uns auch in der Pflicht eng Hand in Hand mit der Stadtgemeinde und deren Vertretern zu kooperieren, um ein bestmögliches Gemeinschaftswohl für alle Beteiligten zu erzielen. Als gutes Beispiel können wir unsererseits die heurige Teilnahme an der Traisenuferreinigung im März nennen.

Gründungsgeschichte

Als Verein gegründet 1978 von den ersten jugoslawischen Gastarbeitern, setzen wir unsere Tradition und Kultur in dritten Generation weiter fort, sind aber auch bestens ins österreichische soziale und kulturelle Umfeld integriert. Unter unseren Vereinsmitgliedern finden sich Gemeindevertreter, Werbegrafiker, Baumeister, Ingenieure und weitere erfolgreiche UnternehmerInnen in verschiedenen Fachrichtungen.



Schnell schneller Gigabit

mehr surfen, mehr streamen, mehr gamen

- + mit Glasfaser speed bis zu 1000 Mbit/s
- + unlimitiert surfen, streamen und gamen
- + mehr als 130 digitale TV- und Radioprogramme
- + mit KabelplusMAGIC TV Lieblingsfilme und -serien streamen inkl. zeitversetztem TV-Vergnügen
- + Top-Mobilfunktarife und unlimitiertes Datenvolumen mit LTE-Power



Jetzt alle Produkte **6 Monate gratis!**



kabelplus
alles im plus

0800 800 514 / kabelplus.at

* Aktion gültig bis 08.08.2023 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). 6 Monate kein Grundentgelt für alle Produkte bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 7. Monat Preis lt. gültigem Tarifblatt. Exklusive Entgelte für SKY-Pakete, HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete, Adult, zusätzlicher Speicher, Hardwarierte und kabelTEL, Grundentgelt, Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich. Zuzüglich Internet-Servicepauschale i.H.v. 21,00 Euro jährlich (entspricht 1,75 Euro monatlich).



SCHMANKERLREISE SÜDOSTSTEIERMARK

Ausflüge der Landjugend werden meist mit Hopfenblütentee und Rebensaft in Verbindung gebracht. Dass dies jedoch nicht (ganz) der Wahrheit entspricht, zeigt die Schmankerltreise in die Südoststeiermark.

Am 18.05.2023 ereignete sich nicht nur das Fest Christi Himmelfahrt, dieser Tag markierte auch den Beginn der zweitägigen Exkursion der Landjugend Wilhelmsburg in die Gegend rund um Riegersburg, einer kleinen Gemeinde in der Südoststeiermark. Im Umfeld des 5.000 Seelen Ortes gibt es nebst der namensgebenden Riegersburg auch diverse Betriebe, deren Produkte vielen ein Begriff sind. Angefangen bei Vulcano Schinken über Zotter Schokolade bis zu den Gölles Schnäpsen werden viele hochwertige Schmankerln in der Region hergestellt.

Nach Ankunft in die Region durften wir auch gleich bei der Vulkano Schinkenmanufaktur einer Führung mit einem Schinkenexperten beiwohnen, der uns danach auch durch eine Verkostung der Produkte führte. Danach ging es zur Fromagerie Riegersburg, Österreichs erster Käsekunst Manufaktur, bei der wir ebenfalls eine Führung durch die Räumlichkeiten des Betriebes besuchten und danach die Köstlichkeiten der Manufaktur genossen. Wenn Sie sich jetzt denken – Zu Käse passt am besten Wein! – dann haben Sie absolut recht, denn der nächste Halt führte uns zum Weingut Dietl inmitten des steirischen Vulkanlandes. Dort gab es eine Weinverkostung (es geht also doch auch um Rebensaft), nach der wir den Abend in Wippl's Hofbergstubb ausklingen ließen. Um der Tradition willen den Hopfensaft



nicht außer Acht zu lassen, begaben wir uns am morgen des zweiten Tages zur Lava Bräu Braumanufaktur, die neben hochwertigem Bier auch Whiskey herstellt. Dort gab es neben einer Führung auch – wer hätte es gedacht – eine Verkostung. Ein Ausflug in die Vulkanlandregion wäre aber ohne einen Besuch in der Zotter Erlebnismanufaktur, unserem nächsten Ziel, nicht komplett. Wie bei jedem gutem Essen üblich gab es zum Schluss ein Schnapsperl, daher besuchten wir als Ausklang des Ausflugs noch die Gölles Manufaktur, bekannt für ihre Edelbrände und Liköre.

Und so endete ein gelungener Ausflug der Landjugend Wilhelmsburg. Nach einer solch gelungenen Exkursion (wenn auch mit 1-2 Kilo mehr) bleibt nur eins zu sagen:

A Gemeinschaft – a Gefühl!



EVN
Energie. Wasser. Leben.

PAPIEREBITTE

Holen Sie sich jetzt Ihren EVN Energieausweis!

Der Energieausweis enthält alle wichtigen Informationen zur thermischen Qualität und zum Energieverbrauch.

- Den Energieausweis brauchen Sie
- laut NÖ Bauordnung für bestimmte Neu- und Zubauten sowie größere Renovierungen von konditionierten Gebäuden
 - als Beilage für Ihren Förderantrag auf Neubau, Sanierung oder Heizungstausch
 - bei Vermietung, Verpachtung oder beim Verkauf von Gebäuden oder Nutzungsobjekten

Mehr Informationen finden Sie auf evn.at/energieausweis oder kontaktieren Sie gleich unsere EVN Energieexpertinnen und -experten unter 0800 800 333 zu folgenden Zeiten: Mo–Do von 7:00 bis 19:00 Uhr, Fr von 7:00 bis 14:00 Uhr.



Lagerhaus Wilhelmsburg

Ihr regionaler Partner vor Ort

- Agrar
- Baustoffe
- Bau & Garten
- Brennstoffe
- Trachten- & Jagdbekleidung

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 8:00 - 12:00 & 13:00 - 16:30 Uhr
Samstag: 8:00-12:00 Uhr

3150 Wilhelmsburg, Ringmauer 17, 02746/2262-31

Lagerhaus St. Pölten

lagerhaus.at/stpoelten

BEI UNS ARBEITET MAN AUCH FREIWILLIG

GERN!



Christoph Fischer, LKW-Fahrer

Fischer ist überregional tätig und bekannt – und das nicht nur durch blöde Sprüche. Als Familienunternehmen sind wir immer auf der Suche nach neuen "Familienmitgliedern" und freuen uns über Bewerbungen unter office@fischer-entsorgung.at. Einfach so oder derzeit besonders z.B. über LKW-Fahrer.

FISCHER
Ratzfatz

APOTHEKE
WILHELMSBURG
JETZT DURCHGEHEND
GEÖFFNET!

EIN MEDIZINMANN KENNT KEINE PAUSE.

Wir haben die Öffnungszeiten verlängert und jetzt von Montag bis Freitag über Mittag durchgehend geöffnet. Somit können Sie auch in Ihrer Mittagspause schnell zum Medizinmann reiten.

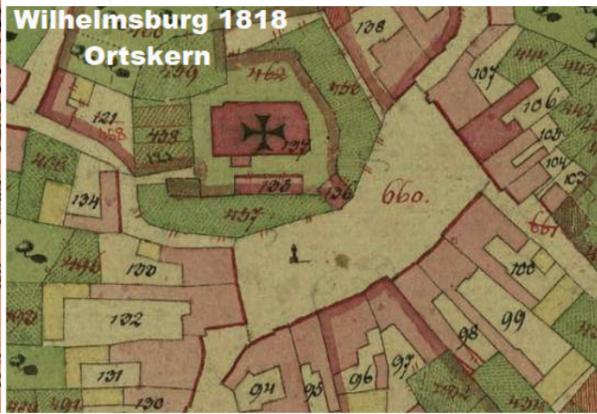
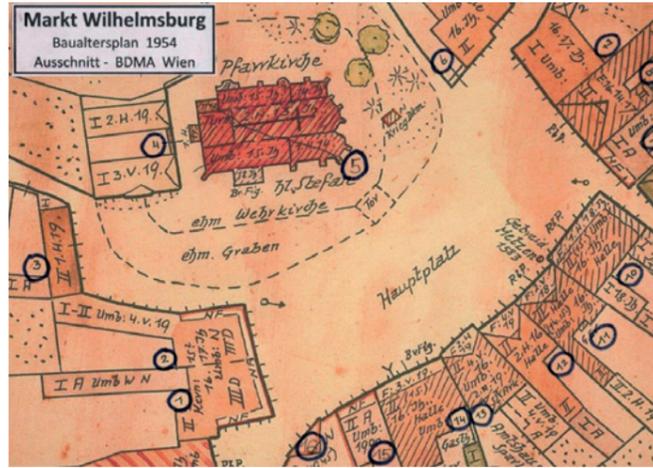
ERSTER WILHELMSBURGER
MEDIZINMANN
Apotheke, Tipps & Tipi

„Der Wilhelmsburger Hauptplatz“

Erstmals Ende des 13. Jhdts. erwähnt. Die Kirche als Wehrkirche mit Befestigungsmauer und Graben. Später Aufschüttung des Grabens. Erster Friedhof um der Kirche. Wochenmarkt und Körnermarkt



„Historix“ Johann Reckenzain



Fotos: © Archiv Reckenzain

Haus 1+2 - 132,133

Wilhelm Baumgarten wird hier 1813 geboren. Er wird Offizier und Mitglied des Generalstabes. In der Schlacht von Solferino stirbt er am 24.6.1859 als Kommandant einer Brigade.

Rudolf Strohmayer kommt 1852 nach Wilhelmsburg um das Geschäft seiner Eltern im Hause hier zu übernehmen. 1865 erwirbt er die Steingutfabrik und betreibt ihren Ausbau. Er wird Bürgermeister (1862-1873). Spekulationen und der Börsenkrach treiben ihn in den Konkurs. 1872 verkauft Strohmayer sein Geschäft an Karl Mayr aus Langenlois.

Haus 3 - 134

Erste Gendarmerie Dienststelle in Wilhelmsburg – als Außenstelle von St.Pölten.

Haus 4 - 438

Hans Dulfer - In Amsterdam 1900 geboren, studiert Naturwissenschaften und beschäftigt sich mit Graphologie. Durch seinen Freund Theodor Zehetbauer kommt er nach Wilhelmsburg. An der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien erforscht er den Bestimmungsschlüssel von über 500 südafrikanischen Arten der Pflanzengattung „ERIKA“.



Hauptplatz um 1910

Haus 5 - 137

Kirchturm – neue, aber noch nicht offizielle Messungen ergeben eine wesentlich höhere Höhe als die bisher bekannte von 37 Meter.

Haus 6 - 138

Johann Schlierf erwirbt 1818 das Anwesen, er ist Wundarzt.

Haus 7 - 107

Früher ein Bauernhof, ab 1900 eine Reihe von Geschäften wie Schickh, Tomatschek, Glaninger und Gaulhofer. 1983 RAIKA.

Haus 8 - 106

Der spätere Feldmarschall Franz Conrad v. Hötzendorf war hier als junger Leutnant stationiert.

Haus 9 - 105

Etwa 150 Jahre ein Gasthaus. 1952 stirbt auf der Bahnhofstraße der Wirtsohn und aufstrebende Landesbeamte Franz Loiskandl mit 40 Jahren.

Haus 10 - 100

Kaiser Leopold I übernachtete hier 1665 auf seinem Weg nach Mariazell. Theresia Hacker (1894-1975) hat über Jahrzehnte Zitherunterricht gegeben.

Haus 11 - 99

1908 Geburt von Josef Kronerwöther, sein Vater Johann ist Bindermeister. Josef wird 1932 zum Priester geweiht. Er wird später Kaplan in Spitz und Pfarrer in Mühldorf-Niederranna.

Haus 12 - 98

Heimstatt der Bäckerdynastie Tradinik. 1809 lockt Magdalena Offiziere der franz. Besatzer in einen Keller und sperrt sie ein. Am nächsten Tag ist Friedensschluss. Der Volksmund bezeichnet sie seither als „Eiserne Frau von Wilhelmsburg“.

Haus 13 - 97

Das neue „Rathaus“ verkaufte 1932 Helene Mang an die Gemeinde Wilhelmsburg. Ihr Großvater begründete 1830 die „Zwirnfabrik“.

Haus 14 - 96

1664 erste Erwähnung als Wirtshaus, später der Name „zum wilden Mann“

Haus 15 - 95

Gonus Franz kauft es 1932. Er betreibt ein Fleischhauer und Selcher-Geschäft.

Haus 16 - 94

Gasthaus „zum weißen Lamm“. Erzherzog Friedrich wohnte hier 1872 zwei Wochen. Das Haus wird 1920 ein Opfer des großen Brandes.

Urlaub schon vorbei? Nur nicht den Kopf hängen lassen! Schließlich gibt es immer noch das Elektrohaus!



EP:Elektrohaus
ElectronicPartner

Haushaltsgeräte - Haushaltswaren - Geschenkartikel
Elektroinstallationen - Störungsbehebung - Reparaturen

3150 Wilhelmsburg, Hauptplatz 8,
Telefon 02746/6092
E-Mail: office@ep-elektrohaus.at

...direkt am Hauptplatz!

Zwar nicht besser als Urlaub, aber immerhin...

Willkommen bei der TOPOTHEK WILHELMSBURG!

Kannst Du Dich noch an den xxx erinnern? Oder an die Frau xxx?
Welches Gebäude stand eigentlich früher an der Adresse xxx?
Hat jemand zufällig ein Bild von der alten Schule?
Das sind Fragen, die sich oft in Gesprächen ergeben und bis vor ein paar Jahren nicht immer leicht beantwortet werden konnten.

Heutzutage hilft ein Blick in die Topothek, um sich Klarheit über Vergangenes in unserer Heimatstadt zu verschaffen.

Mit bald 7000 Einträgen hat das Team der Topothek Wilhelmsburg bereits ein beachtliches Archiv an Zeitdokumenten sammeln und öffentlich machen können. Die Bilder kommen allesamt aus der Bevölkerung und werden durch die Aufnahme in die Topothek vor dem Vergessen bewahrt.

Ob es sich um „gewöhnliche“ Familienfotos, Aufnahmen aus Sport, Kultur oder Politik oder auch um z.B. Wilhelmsburger Originale handelt – bei uns ist für vieles Platz!

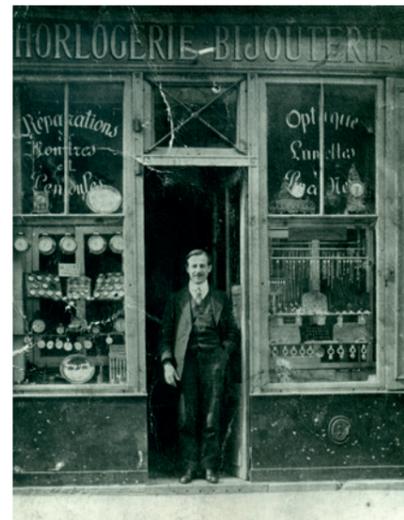
Besuchen Sie uns bei den Topothekabenden im Gasthaus „Schwarzer Bär“. Diese finden immer Anfang des Monats statt. Das jeweils genaue Datum wird immer ein paar Tage vorher auf der Topothek-Website bekannt gegeben.

www.wilhelmsburg.topothek.at
Hier finden Sie auch die E-Mail-Adressen, wenn Sie auf diesem Wege mit uns Kontakt aufnehmen möchten.
Wir freuen uns auf Sie!

„Es muss auch jemand geben, der das aufhebt, was an den Flussufern der Zeit liegen bleibt.“
(Jostein Gaarder, „Sofies Welt“)



Von oben: Obere Hauptstraße um 1940, Obere Hauptstraße um 1907, Teilansicht Hauptplatz 1957



Von oben: Franz Mechtler vor seinem Geschäft in Paris (1914), Frau Blum beim Eisverkauf in der Traisenau.



Von oben: Maria und Alois Ebner (erste Siedler in der Traisenau) um 1965, Lilienfelder Straße mit Flesch-Villa um 1950, Mehrbild-Ansichtskarte, Die "Hochleitner-Mizzi" – ein Wilhelmsburger Original.

Gut · Stark · Regional

Firma Peham - Ihr Installateur
02746 / 21 984
nachhaltig & preiswert investiert!



3150 Wilhelmsburg
office@peham-fachhandwerk.at
www.peham-installateur.at



für alle!



GMOAHEROES

ANGRIFF DER DAISYTASSEN

GERT DIETERICH | NORBERT DAMBÖCK | PETER REITZNER
CHRISTIAN BRENNER | SABINE HIPPMANN



COMING
SOON